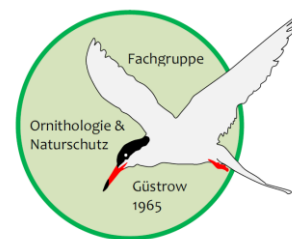


Jahresbericht 58 /2025

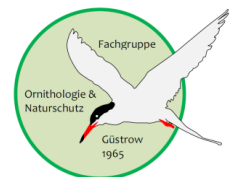


Inhalt:

Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2025 im Altkreis Güstrow	3
Joachim Voss	
Kranich-Bericht 2025 für den Altkreis Güstrow	7
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2025	10
Thomas LEIPE	
Bemerkenswerte Wasservogelansammlungen auf dem Parumer See 2024/25	12
Joachim Loose	
Ergebnisse von 12 Jahren Nistkastenbetreuung in Trafostationen und Kirchen	15
Joachim Loose & Angela MARTIN.....	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2025	18
Angela MARTIN	
Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2025	31
Beobachterverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Brutzeitcodes	34



Mit der Flusseeschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 58 / 2025
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- Mai 2026 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
Layout: G. Trost
Titelvignette: A. Martin (Weißwangengänse)

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den fachlichen Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2025 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Winter - 8. Januar: Ein Storch stelzte über den Friedhof Belitz und durch die Wiesen von Jahmen und Wozeten. Das sprach sich rum, das Storchenjahr begann.

Am 9. Februar erschien der Güstrower Storchenmann, sie am 24. Februar.

Auf dem Nistmast „Hohes Rad“ (Agatz-Windmühle), in Bülow, Kätwin und Prüzen standen sehr frühe westliche Zugstörche.

28. Februar: „Futterstreik“ im Wildpark Güstrow. Die zehn Invaliden erzwangen schnabel-pochend ihre Gehegefreiheit - raus aus dem Winterhaus! Sie schlepten Äste, Moos, balzten und bauten. Die Besucher waren von den vier bodenbrütenden Paaren fasziniert, so nah, so zärtlich (Abb.1/2).

Ab Mitte März, so zeitig wie nie, waren zehn Horste in den umliegenden Dörfern belegt.

In Güstrow hatten die Tagespflege „Brücke“ und das Schweriner Viertel die besten „Fensterplätze“. Die Anwohner beobachteten akribisch das tägliche Storchenleben auf dem Pläschek-Mast. Die Störche wehrten Adler- und Krähenangriffe ab, vertrieben Milane und Möwen und vier Fremdstörche, die mehrtägig den Nestfrieden störten, die das Reisig zertraten und auch das Brutpaar angriffen.

Zur Nestlingszeit im Mai herrschte heiter-trockenes Frühlingswetter. Die großen Wiesen waren ausgedörrt. Dann wechselten Stürme, Hitze, Regentage. Es gab Gelegeverluste und tote Küken. Einzeltiere belegten oft tagelang die Horste in Kätwin, Neu Mühle, Spoitgendorf, Tolzin, Wilhelminenhof und warteten auf die Partnerinnen. Dann verließen sie die Dörfer und wanderten gruppenweise umher: 15 in der Parumer Wiese und in der Liebnitz Güstrow, zehn bei der Mahd bei Linstow und zwölf in der Vietgaster Rinderweide. Noch am Monatsende entstand in Bülow ein wildes, später abgefallenes E-Mast-Nest.

Niederschläge im Juni schufen reiche Nahrungsgründe. Verfüttert wurden anfangs nur Würmer, später Fische, Frösche, Mäuse, Nattern, Schnecken. Die Nestlinge wuchsen rasant. In 60 Tagen vom hässlichen, nackten und hilflosen Küken zum stolzen Storch.

Ab 7. Juli wieder Sorge am Güstrower Nest. Die ersten Flugtage der „Drillinge“: kopfüber, wacklig, zitternd, dann frei, frisch, immer höher und weiter. Ich machte 40 Kontrollen.

Im Riesenhorst von Hoppenrade (Abb. 3) wurden drei Junge gepäppelt. Zwischen Hühnern und Hunden lernten sie fliegen und Futter finden. Frau Polinski beobachtet schon 40 Jahre wachsam Adebör auf dem hohen Schornstein und berichtet regelmässig.

An den Hitzetagen brachte Enkelin Luna auf dem Kloth-Hof Wattmannshagen den „Klapperern“ täglich 80 l Wasser und die Lüssower Storcheneltern tränkten ihre drei Jungen aus dem Mühlbach-Stau.

Zum Monatsende Unruhe, der Wegzug setzte ein. Die ersten zwölf Jung- und einige Altvögel verließen uns. 22 Störche liefen durch die Strenzer Wiese, acht ruhten im Güstrower Nest.

31. Juli: „Eingesammelt“ alle Storchenkinder. Abschied und Wehmut, „arm und leer der Sommer“, sagten die weisen Dorffrauen. Das große „Manöver ... nach den warmen Ländern ... nach Ägypten ... wo es dreieckige Steinhäuser gibt“, begann. (*Die Störche*, in: Hans-Christian Andersen: *Sämtliche Märchen*, Düsseldorf 2003, S. 206)

10.-24. August: Verwaiste Horste, Zugzeit. Fluchtartig zogen ganze Familienverbände fort. Zur Morgenstunde folgten 80 Weißstörche einem pflügenden Traktor bei Kankel-Scharstorf (Abb. 4 - 11.8. BUCKENTIN). Neun Störche nächtigten auf dem Kirchdach Lüssow, zwölf stoppten in der Augrabbenwiese Kuhs, 35 besetzten den Speicher in Prüzen (ACHERLIK).

31. August: Ein Altvogel stand noch in Plaaz, zwei Vögel sammelten auf der Parumer Sommerwiese hunderte vor den Mahdmaschinen flüchtende Heuhüpfer und Mäuse.

Ausgeklappert, Adebör-Stille. Ein Lauffeuer: „Der Storchenvater ist arbeitslos.“

4. September: Der schnelle norddeutsche Senderstorch „Max“ und tausende Mitflieger landeten in Ägypten, querten die Sahara (an 3 Tagen je 400 km) und hatten am 26. September die Sahel-Zone erreicht (THOMSEN).

4. November: Vogelgrippe-Schutz im Wildpark Güstrow. Mit dem Umzug der zehn Vögel ins Winterhaus endete das Weißstorch-Jahr 2025. Vier Paare hatten keinen Bruterfolg; „...sie sind 40-55 Jahre alt und krank,“ sagte Frau Kasch, die hier seit 1985 die Pfleglinge betreut.

2. Horstarbeiten

Linstow (6.1.) - Zu spät die geplante Sicherung. In den Winterstürmen abgeweht, abgeworfen und gänzlich vergangen: das 1949 von E. ÖLKE geflochtene Rohrdach-Nest. Die Storchenkartei nennt nur zwei Besetzungen: 2011 und 2024 (Abb. 5).

Mamerow (22.2.) - Der 1996 aufgestellte Holzmast wurde von der Dorfgemeinschaft und dem Wildhof Zacharias niedergelegt, von Unrat gesäubert und mit frischem Reisig erneuert.

Güstrow, Plauer Chaussee (7.3.) - Bei der Morgenaktion um 6 Uhr entsorgte Tierarzt Linke das verrottete Nistmaterial und festigte den Unterbau.

Hohen Spreng (29.3.) - Vor der ehemaligen Gaststätte entstand auf der ausgedienten Straßenlampe ein zweites Dorfnest. Der belgische Storchenfreund Tom realisierte das lange geplante Vorhaben.

Vietgest (10.4.) - Landwirtschaftsbetrieb H. Striggow setzte auf die gekröpte 400-jährige Hudeeiche „Zur Hütte“ ein Nistrad (Abb. 6). Die Feuchtwiese bietet optimale Voraussetzungen zur Neuansiedlung. Anfang Juni waren acht Vögel am Horst.

Vogelsang (15.4.) - Die Brüder Dobbertin führen bis 2024 von Laufstegen und Leitern gefährliche Sanierungen aus. Nun erfolgte der Abriss des DDR-Schweinestalles. Die Jahre lang genutzte Wohnstätte auf dem Schornstein ging verloren.

Liessow (12.9.) - Der hochgetürmte Horst drohte abzustürzen. Der Nistplatz wurde auf Amtsanweisung abgesperrt. Nach Wegzug der Störche nahm die Feuerwehr Laage einen halben Meter Reisigmaterial ab.

3. Verunglückte Störche

In Hohen Spreng und Wardow lagen je ein totes Küken unter den Horsten.

Nach 60 Jahren hatte Güstrow wieder eine Fünferbrut. Hennings und Weber, die damals an der Fischfabrik lebten, sahen oft „Fünflinge“ auf dem Räucherschornstein. Am 5.5. fegten Böen zwei Junge vom Nest.

25.5. In Siemitz verhungerte der gesamte Nachwuchs.

Am 6.6. fanden Hohen Sprengers Bewohner „ihren“ polnischen Brutvogel verletzt, aber flugfähig in einem Garten (Abb. 7). Späte abendliche Polizeimeldung: „Storch im Straßengraben südlich des Dorfes liegend“. J. DÜNNINGHAUS rettete den Vogel und brachte ihn in die Tierklinik Rostock. Er hatte schwere Verletzungen und musste eingeschläfert werden (KROLL).

Seeadler und Störche – ein zunehmend kriegerisches Phänomen. Durch starken Populationsanstieg und hohe Nistplatzdichte geben die großen Greife ihre angeborene Orts- und Menschenscheu auf. Nester mit Jungstörchen sind leicht erbeutbare „Futtermöpfe“. Die Jungen werden vehement attackiert, aus den Horsten gezogen und fortgetragen.

W. KINTZEL schrieb 1995: „Seeadler schlägt Weisstorch.“

H. EGGERS schilderte 2016 die Beutefänge zweier nestjunger Vögel bei Boizenburg.

Die Ringe DEH AN03 und DEW 4T730 wurden per Metalldetektor unter dem Adlerhorst entdeckt (*Ornithologischer Rundbrief M/V 49/2018*).

SCHMIDT sah 2020, wie Seeadler einen Altstorch auf der Teterower Flur zerrissen. Die „Klapperpost“ notierte 2024, dass im polnischen Lwowiec (Löwenstein) an der masurischen Storchenstraße ein einziger Adler 2022 sämtliche Nester plünderte und 40 Störche erbeutete. (TETZLAFF)

GERNHÖFER meldete 2025 den Verlust drei frisch beringter Jungvögel aus Niendorf bei Rostock. In Groß Schwiesow verteidigten die Eltern zischend und aufsteigend ihren Nachwuchs (12.6.). Unweit der Liessower Feuerwehr blockte lange ein Adler und versuchte, ins Nest einzufallen (30.6.). Nach häufig mißlungenen Attacken am Schornstein Hoppenrade griffen sechs immature Vögel Hühner aus dem Gehege (8.8. SCHAUGSTAT/ SCHINDLER). In Plaaz flogen die Greife tiefe

Scheinangriffe. Ein Trupp von sechs Adlern lauerte in den Totbäumen vor dem Oldenstorfer Horst (14.6.). Alle Adler-Attacken wurden durch lautes Klatschen, Holz- und Tonnenklappern durch Anwohner abgewehrt.

Einer der futtersuchenden Siemitzer Brutvögel ist von Seeadlern im Feld geschlagen worden (25.5. WENDLAND).

4. Bestandsergebnisse

HPa	(Horstpaar anwesend)	20 (GÜ Wildpark mitgezählt)
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	13
HPo	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	7
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	30
JZa	(flügge Jungen je HPa)	1,50
JZm	(flügge Jungen je HPm)	2,30
STD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	2,00

1	2	3	4	Jungenanzahl
2 x	5 x	6 x	-	
2	10	18	-	gesamt: 30

Nach dem guten Zensus-Jahr 2024 schwächelte der Bestand infolge Horststreit, Nichtbelegung, Partnerwechsel, Vertreibung und jahrzehntelangen großflächigen Monokulturen, dazu viele entwässerte Feuchtwiesen, keine Sümpfe für die „Sumpfgänger“.

Verte = wendet es um: das gestörte Ökosystem !!!

Von den 20 anwesenden Horstpaaren hatten 13 Bruterfolg. Sie zogen 30 Junge flügge. Davon „Drillinge“ in Güstrow, Hoppenrade, Liessow, Lüssow, Oldenstorf, Wattmannshagen. Eine hohe Jungenzahl und sehr gute Reproduktionsrate. Mit durchschnittlich 2,30 ausgeflogenen Vögeln pro BP war es das beste Resultat gegenüber den Vorjahren. Kein „Fluch über den Störchen“, keine „schweren Rückschläge“, wie die Zeitung schrieb (SVZ, 26.3., 12.8.).

Die Weißstorch-Erhebung erfolgte vom 9.2. - 31.8.2025, krankheitsbedingt per Bahn, Bus oder zu Fuß. Insgesamt sind zwischen Ankunft und Abzug 130 Dorfbegehungen plus 60 zu den Stadtstörchen (incl. Wildpark) belegt, etwa 1.200 Arbeitsstunden kamen so zusammen.

Großen Dank meinen treuen „Storcheneltern“, die mit vielen Informationen halfen und mich mit guten Wünschen begleiteten.

40 Jahre reise ich zu Adebör und es gibt kein Ende. Störche – eine Liebe fürs Leben!

5. Ringstörche

Güstrow	DEW 6X213 - vom Brutvogel gelang der 50. Ringfund, er ist 17 Jahre alt.
Hohen Sprenz	Z9922 - wurde um Schwaan beobachtet und besetzte Anfang April das Nest.
Lüssow	DEH BV11 – bezog den Mühlbach-Hof. Seine treue langjährige Partnerin DEH HN066 blieb verschollen.
Siemitz	DEH XZ773 - der in Siemitz geborene Vogel brütete in Bebensee / NI und hatte dort zwei Junge. DEH XD774 - das Geschwistertier war „Wandervogel“ auf der Deponie Parkentin, am Rostocker Breitling und im Sildemower Sumpf (GERNHÖFER).
Striggow	DEH XK934 - der dreijährige kam aus dem Vogelpark Marlow, seine Mutter Schwedin. Er wurde in den Wiesen beobachtet (2.6. MEDER-TROST) und auf dem Schwiggerower Nest registriert. (Abb. 8)
Suckow	DEH BW17 GERMANIA – brütete im Kernicke Hof.

6. Dank und Gedenken

Werner Mösch (1940-2025)

Leise flog der energiereiche Strelitzer „Storch“ heim. Uns verband eine 40jährige Freundschaft mit schwarzen und weißen Sumpfgängern.

Rudolf Günther (1931-2025)

Er lebte die Dorfliebe, war Botaniker, Feldforscher, Gärtner, Landwirt, Prokurist, Vogel- und Wetterkundler und mein ältester Storchenfrend.



Abb. 1 / 2: Bodenbrütendes Brutpaar im Wildpark Güstrow -17.4.2025

Abb. 3: Horst in Hoppenrade -7.6.2025



Abb. 4: Storchensammlung auf dem Acker bei Kankel-Scharstorf - 11.8.2025 (Foto BUCKENTIN)

Abb. 5: Horst auf Rieddach-Scheune in Linstow - 29.7.2009

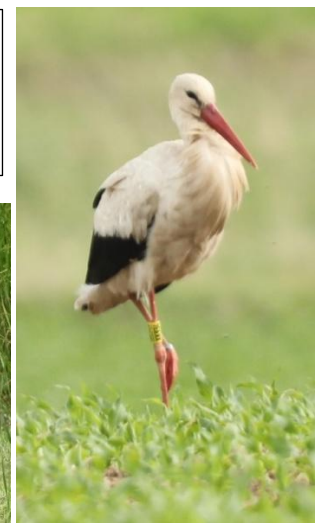


Abb. 6: Neues Wagenrad auf Eiche in Vietgest - 5.7.2025

Abb. 7: Verletzter Storch in Hohen Spreng - 7.6.2025 (Foto: A. Sandhoff)

Abb. 8: Beringter Storch in Striggow - 2.6.2025
Foto © B. Meder-Trost

Alle anderen Fotos © R. Schaugstat

Kranich-Bericht 2025 für den Altkreis Güstrow

Joachim Voss, Güstrow

Dieses Jahr wird uns vor allem im Gedächtnis bleiben als das Jahr, in dem die Vogelgrippe/ Geflügelpest H5N1 gerade den Kranichen in bisher nicht gekanntem Maße zusetzte. In Deutschland starben fast 20.000¹ von ihnen, über 3.000 allein im Linumer Bruch und den angrenzenden Gebieten. Ein großer Schaden für die Vogelwelt und eine äußerst belastende Erfahrung für die KranichschützerInnen vor Ort, die sich mit viel Aufwand um die Bergung der toten Vögel bemühten – auch, um die Ansteckungsgefahr möglichst einzudämmen.

Mecklenburg-Vorpommern ist bei alledem relativ glimpflich davongekommen, auch wenn es die ersten Totfunde im Osten Mecklenburgs gab, am 3. 10. 2026 am Galenbecker See. Seitdem wurden in Mecklenburg bis Ende November ca. 560 an Vogelgrippe gestorbene Kraniche registriert, besonders viele in der Müritzregion.² Wobei von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen ist, weil sich manche Tiere zum Sterben zurückziehen oder einfach auf freiem Feld zusammenbrechen. Im Bereich des Altkreises Güstrow haben uns 5 Meldungen über 5 tot aufgefundene und 2 offensichtlich erkrankte Kraniche erreicht:



App. 1: Toter Kranich auf dem Acker bei Oldenstorf

20.10.2025	Acker b. Oldenstorf	1 tot (Abb. 1)	Guntram Trost
22.10.2025	Acker b. Reimershagen	1 tot	Jäger Bandt
24.10.20 25	PVA-Teiche	1 krank, taumelnd	Joachim Loose
26.10.2025	Gutower Polder	1 tot	Bernd Ramm
29.10.2025	Breeseer See	3 tot	Jürgen Reich
04.11.2025	PVA-Teich	1 krank, taumelnd	Joachim Loose
16.11.2025	Gutower Polder	1 tot	Bernd Ramm

Warum es in diesem Jahr gerade die Kraniche so schlimm erwischt hat, ist bislang ungeklärt. Auch über Herkunft und Verbreitungswege des Virus sind Forschung und Diskussionen noch nicht am Ende. Hier stehen, grob vereinfacht, die Verbreitung durch die Zugvögel der industrielle Geflügelhaltung in Mega-Ställen als Quelle der Seuche gegenüber. Immerhin zeigte ein Vortrag von Klemens Steioff auf der Jahrestagung von Kranichschutz Deutschland am 9.11.2025, dass die Verbreitungswege des Virus oft mehr Gemeinsamkeiten mit den Transporten der Geflügelindustrie haben als mit den Routen der Zugvögel. Klar ist jedenfalls, dass die „Zugvogeltheorie“ als alleiniges Erklärungsmuster nicht mehr ausreicht und dass dringend der Anteil der Geflügelindustrie untersucht werden muss, um entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Mehr dazu in der einschlägigen Fachliteratur und auf der Seite des Kranichschutzes (www.kraniche.de)

Im Altkreis Güstrow war es, wie in ganz MV, ein extrem trockenes Frühjahr, das trockenste sogar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Dadurch wurden etliche Brutplätze durch Niedrigwasser für Räuber erreichbar oder fielen ganz trocken.

Beim Blick in die Brutplatzstatistik (Abb. 2) fällt auf, dass die Zahl der Brutnachweise und Brutverdachtsfälle deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre liegt, die Zahl der Brutplätze ohne Angaben jedoch wesentlich darüber. Dass Guntram Trost, unser aktivster Kranichschützer, gerade im Frühjahr längere Zeit krank war, dürfte eine wesentliche Ursache dafür sein. Auch ist für viele in der AG Kranichschutz die Zeit sehr begrenzt, die sie, oft neben ihrer Berufstätigkeit, für Beobachtungsgänge einsetzen können und deshalb jede Verstärkung und Zuarbeit herzlich willkommen. (Kontakte s. u.) Es ist bei der Größe des Gebietes und den vielen, oft abseits und versteckt gelegenen Brutplätzen sehr aufwändig, verlässliche Angaben zu gewinnen, sei es durch regelmäßige Beobachtungsgänge

¹ Günter Nowald bei der Tagung der LAG Kranichschutz M-V am 28. 2. 2026

² Nordkurier, 30. 11. 2025, im Gespräch mit Günter Nowald

oder durch Gewässerbegehungen mit Wathose, bei denen immer eine 2. Person zur Sicherheit notwendig ist.

Brut im Bereich Gästrow	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
bekannte Brutplätze	272	301	329	334	352	392	415	433	442	446	452
davon ohne Angaben	78	71	105	137	177	129	181	224	249	274	331
davon Brutnachweis	127	127	105	95	55	151	127	128	117	100	67
davon Brutverdacht	48	43	45	44	102	92	70	61	16	58	33
davon Brutzeitfeststellung	1	24	37	0	0	0	0	0	0	0	0
davon nicht besetzt	0	12	35	49	2	17	27	25	3	15	19
davon erloschen	18	24	2	2	3	3	10	4	7	1	3

C:\Users\Guntram\Documents\01-Kranich\10-Berechnungen\FG

Abb. 2: Brutplatzstatistik

Folgende Brutplätze wurden 2025 neu aufgenommen:

GÜ-446	2340-1, Neu Zietlitz, Am Parbarg	12.04.2025	Koop, Karl-Heinz
GÜ-447	2240-3, Schwiggerow, neben d. Schwarzen See	17.04.2025	Koop, Karl-Heinz
GÜ-448	2139-4, Augrabenwiese, Hühnerhaltung	03.05.2025	Trost, Guntram
GÜ-449	2239-4, Groß Grabow, Chausseesoll N	13.05.2025	Meder-Trost, Beate
GÜ-450	2139-1, Zehlendorf Ausbau, Gillsoll	08.06.2025	Opitz, Thomas
GÜ-451	2039-4, Polchow, Glockenberg	27.05.2025	Totzek, Roland
GÜ-452	2139-4, Kussow Ausbau, Grünlandsoll	13.05.2025	Voss, Joachim

Zu den besonderen Beobachtungen in diesem Jahr gehörte für mich die „Verdoppelung“ des Brutplatzes GÜ-361 im Boldebucker Inselfoll: hier fanden sich im Abstand von weniger als 40 m zwei Nester, beide mit Schalenresten. Am 29. 6. wurden dort 2 nicht flügge Junge beobachtet.

Am 19. und 21. Juni war wieder das Beringerteam aus Groß Mohrdorf bei uns unterwegs und beringte insgesamt 12 Jungkraniche, darunter „John“ [447-257], ein Kind des 2024 bei Zehna als Mauservogel beringten „Brian“ [344-731]. „John“ wurde zuletzt am 19. 10. 2025 in Wümme (Niedersachsen) gesehen, „Brian“ am 13. 10. 2025 in Mühlengeez (Stand 1.03.26). Eine hilfreiche Neuerung für den Kranichschutz ist seit diesem Jahr die große Übersichtskarte mit allen Brutplätzen des Altkreises Güstrow. Sie hängt in der Wäscherei „Am alten Hafen“ und ist dort für alle Mitglieder der Arbeitsgruppe einsehbar. Auf einen Blick ist nun erkennbar, welche Brutplätze bereits kontrolliert wurden und mit welchem Ergebnis. Das hilft uns, zielgerichteter zu arbeiten und Doppelungen zu vermeiden.

Kranich-Beringungen 2025 – 19. u. 21. Juni - im Altkreis Güstrow

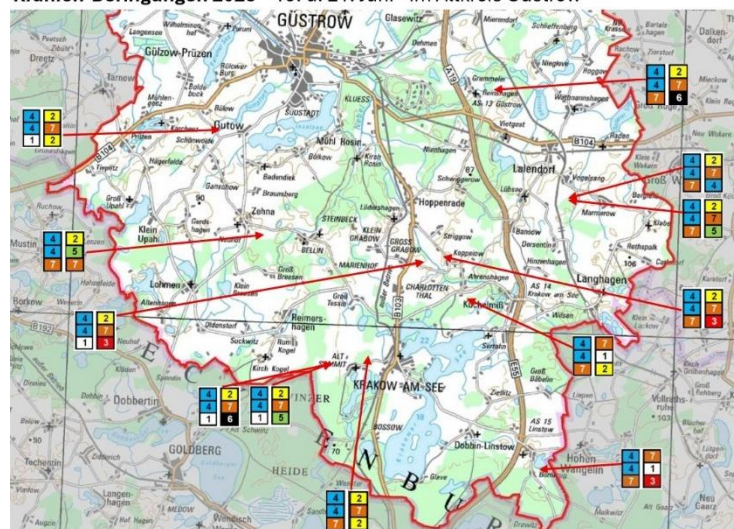


Abb. 3: Beringungen 2025

Abb. 4:
Der Jungkranich „John“
wurde 2025 beringt. Sein
Elternteil „Brian“ wurde
2024 als Mauservogel
beringt.



AG Kranichschutz im Altkreis Güstrow; Kontakt:
 Guntram Trost 0162 987 5696 - Kranich-Guestrow@web.de
 Joachim Voss 0174 761 5612 - jovo0708@gmail.de

Kranich Rast- und Schlafplätze 2025 (aus ornitho.de)

Z:\Daten\4.0-Natur\3.0-Natur\5b-NABU\10-FG-Hefte\FG-Jahresberichte-Erstellung\FG Jahresbericht-2025-58

Datum	Gutower Polder	PVA- Teich	Breese- See	Hoppen- rade	KOS	Linstow	Summe Mindest
19.01.				325			325
16.02.				158			
22.02.			80				
03.04.			50				
12.04.			120				
14.04.			190				190
22.04.		126					
30.04.		131					
07.05.		183					
12.05.		147					
14.06.		130					
19.07.			158				158
20.07.		150					
10.08.				94			
17.08.	524						524
26.08.					100		
31.08.	457	85	380				922
06.09.			800				
14.09.	728	130					858
27.09.					790	65	
29.09.	700		186				
02.10.	950						950
04.10.					740		
12.10.			807				
18.10.						496	
21.10.		120					
23.10.						100	
26.10.	900	100	100				1.100
31.10.						200	
13.11.		50					
16.11.			324	80			404
29.11.						300	
10.12.				125			
14.12.		41					
16.12.				71			
24.12.				300			300
28.12.			250				

Sperberbericht 2025

Angela Martin, Güstrow

Das Untersuchungsgebiet (UG) mit einer Größe von 158,4 km² wird im JB 54 / 2021 beschrieben. Von den neun gefundenen Horsten befanden sich nur sieben im UG. Das ergibt eine Siedlungsdichte von nur 4,4 Brutpaaren je 100 km². In der Bettelflugperiode wurde ein weiteres Revier gefunden – der Horstfund steht noch aus. Damit erhöht sich die Siedlungsdichte auf 5 BP/100 km².

Horst-Baumart	2025
Gewöhnliche Kiefer	6
Gewöhnliche Fichte	1
Douglasie	1
Weymouths-Kiefer	1

Tabelle 1
Genutzte Baumarten im UG

Der Brusthöhendurchmesser der Horstbäume schwankte 2025 zwischen 18 cm bei einer Kiefer und 32 cm bei einer Douglasie. Die Spanne der Anlagehöhe der Horste reichte von 9 m bei einer Douglasie und ca. 25 m bei einer Kiefer, die sich nach oben stark verjüngte und deshalb nicht erklettert werden konnte.

Für die Beringung von 27 (14 ♂, 13 ♀) Jungvögeln wurden sieben Horste erklettert. Vorgefunden wurden 4 x 5 und 2 x 4 Nestlinge. Ein weiblicher Nestling konnte wegen Kleinheit nicht beringt werden. Aus einem Horst waren die Jungvögel bereits ausgeflogen.

Das Revier, in dem im vorigen Jahr der Horst auf einem zum Erklettern zu schwachem Baum errichtet wurde, war in diesem Jahr trotz der dort durchgeführten forstlichen Maßnahmen während des Winterhalbjahres wieder besetzt. Der Kletterer fand dort einen leeren Horst vor. Die Jungen waren bereits ausgeflogen, wie in den Tagen danach festgestellt werden konnte. Ganz leer war der Horst jedoch nicht, einige Beutetiere oder Reste davon lagen im Horst: so u.a. ein unbestimmter Jungvogel und einige Buntspechtfedern. Das lässt Raum für Vermutungen: es kann sich einerseits um ein Nahrungsdepot, andererseits um einen aktuellen Rupfplatz gehandelt haben oder sollen die Jungen zum Horst zurückkehren und die Nahrung dort „abholen“?

Was die Kontinuität und Produktivität betrifft, ragt das außerhalb des UG liegende Revier Lalendorf heraus, welches mit einer Pause von vier Jahren über 14 Jahre besetzt war (Tabelle 2). In elf Jahren registrierten wir hier 57 Jungvögel. Die Geschlechterverteilung (♂/♀) der Jungvögel reichte von 1,4 bis 5,1. Nicht bekannt ist, welche Partner in dieser Zeit gewechselt haben oder ob über die gesamte Zeit die gleichen Partner das Revier besetzt haben. Ein Partnerwechsel ist durch die wechselnde Brutbaumart zu vermuten. Die in den Nestern gefundenen unbefruchteten Eier lassen keine Rückschlüsse über die Fertilität des Männchens zu.

Tabelle 2 Nest im Revier Lalendorf (Brutbaumart: D= Douglaste, F=Fichte, K=Kiefer, WK= Weymouths.Kiefer)

Jahr Juv.	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Summe	%
Männchen	?	2	1	ausge- flogen	Revier nicht besetzt				2	5	3	1	ausge- flogen	1	2	4	2	3	26	46
Weibchen	?	2	4						3	1	3	4		4	1	3	4	2	31	54
Unbef.Eier	?	1	-						2	-	-	-		1	3	-	-	2	9	
Horstbaum	D	WK	D	WK					D	F	F	D	D	D	F	D	K	WK	57	

Das Erklettern der Horste übernahm wieder allein Steffen Thiel, deshalb konnte wie bereits im Vorjahr Torsten Marczak von unseren Kletteraufgaben entlastet werden.

Joachim Loose beringte die Nestlinge. Ihm und Steffen Thiel danke ich an dieser Stelle herzlich für ihren körperlichen und zeitlichen Einsatz.

Die in Zusammenhang mit Untersuchungen beim Sperber stehende Fahrstrecke betrug mit Rad (meist e-Rad) über 860 km und mit Auto über 170 km.

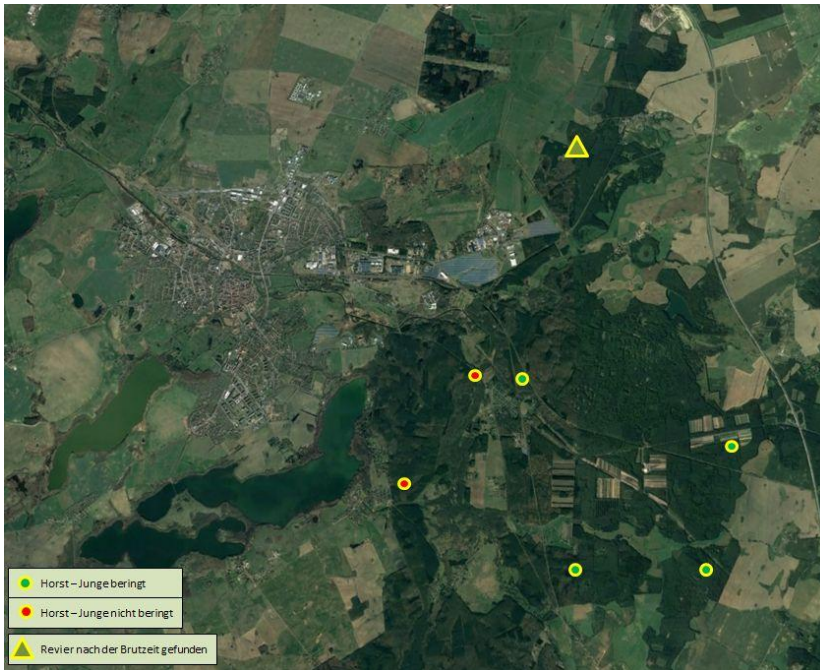


Abb. 1: Lage der 2025 kontrollierten Horste im Untersuchungsgebiet



Abb. 2: Horst auf Weymouths-Kiefer



Abb. 3/4: Unterschiedliche Entwicklungen der Jungen in zwei verschiedenen Horsten

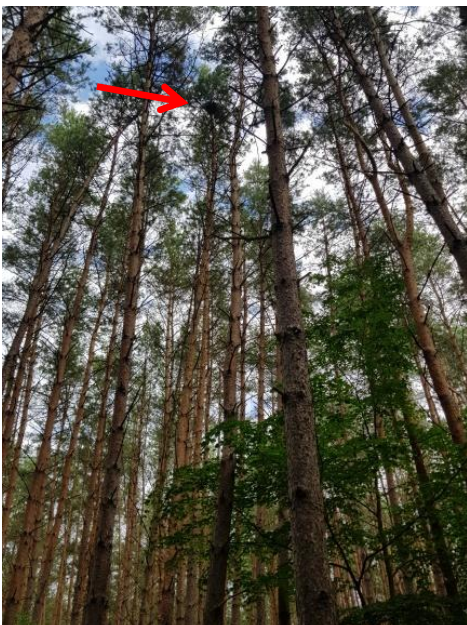


Abb. 5: Horst auf sehr dünner Kiefer



Abb. 6: In Güstrow jagendes Sperber-♀ mit orangenem Kennring T3.. Das Weibchen wurde am 24.6.2021 im Revier an der Sportschulebering - das erste Mal, dass ein mit Zusatz-Kennring markierter Vogel gesehen wurde. Foto © CH. SCHNEIDER 22.03.2025

Bemerkenswerte Wasservogelansammlungen auf dem Parumer See im Winterhalbjahr 2024/25

Thomas Leipe, Klein Upahl

Im Herbst 2024 habe ich die Bearbeitung des Parumer Sees für die Termine der Internationalen Wasservogelzählung übernommen. Bereits bei der ersten Begehung fiel mir die hohe Zahl anwesender Wasservögel auf. Für Mecklenburg-Vorpommern ist hinlänglich bekannt, dass in einigen Gebieten kurzfristig oder auch länger anhaltend große Konzentrationen von Wasservögeln zu den Zug- und Rastzeiten oder als Überwinterer auftreten. Erinnert sei hier z.B. an die Boddenküste oder im Hinterland Gebiete wie Große Rosin-Wiesen, Peenetal, Galenbecker See, Krakower See, Lewitz usw.

Für das Gebiet südlich Güstrow mit seinen zahlreichen größeren und kleineren Seen treten größere Ansammlungen von Schwimm- und Tauchenten zwar regelmäßig oder gelegentlich auf, insbesondere aber die Schwimmarten und Blässhühner sind im Winterhalbjahr oft nur in geringer Zahl vertreten. Eine sehr gute Übersicht zum regionalen Auftreten der hier behandelten Arten bietet die Arbeit von Neubauer u.a. (2004): Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow.

Für die Beobachtungen am Parumer See im Winterhalbjahr 2024/2025 (Tabelle 1) lag sofort die Vermutung nahe, dass es sich um eine besondere Situation hinsichtlich der Nahrungsverfügbarkeit für diese Wasservögel handeln muss. Anderenfalls wäre eine so hohe Konzentration von Vögeln **über diesen langen Zeitraum von November bis März** nicht erklärbar. Warum aber sollte sich der Parumer See in dieser Beziehung von den benachbarten größeren Seen (z.B. Sumpfsee, Inselsee, Upahler See) unterscheiden, an denen zur gleichen Zeit wesentlich weniger Enten-Vögel anwesend waren?

Tabelle 1: Wasservogelzählungen am Parumer See im Winterhalbjahr 2024/2025

Art / Zähltermin	17.11.2024	15.12.2024	12.01.2025	15.02.2025	16.03.2025
Pfeifente	1.200	3.000	3.000	2.700	2.500
Schnatterente	600	1.500	1.200	900	800
Stockente	500	800	450	350	300
Bläshuhn	2.000	3.500	4.000	3.500	3.000
Tafelente	35	750	2.500	100	85
Reiherente	120	2.000	2.700	80	48
Schellente	18	300	180	190	20
Zwergsäger	0	74	300	175	25
Gänsesäger	4	36	250	10	18
Summe	4.477	11.960	14.580	8.005	6.796

Grundsätzlich ernähren sich Tauchenten außerhalb der Brutzeit überwiegend von Zoo-Benthos (Muscheln, Schnecken, Würmer usw.). So ist zum Beispiel die Muschel *Dreissena polymorpha* seit einiger Zeit weit verbreitet und häufig in unseren Seen zu finden (auch eigene Beobachtung). Die Schwimmarten und die Blässhühner sind im Winterhalbjahr überwiegend Pflanzenfresser (hier submerse Vegetation, Makrophyten). Die Säger fressen Fisch. Von all dem musste also, mindestens in diesem Winterhalbjahr genügend da sein um, die Beobachtungen zu erklären.

J. LOOSE erwähnt für den Breeser See jährlich wechselnde hydrographische Situationen mit gelegentlich hoher Pflanzenverfügbarkeit für Schwimmarten und Blässhühner, die dann besonders im Herbst zu größeren Konzentrationen führen können.

Auf meine Anfrage beim Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (Rostock), Abteilung Wasser und Boden, Dezernat 44 erhielt ich ein „Gutachten zum Parumer See von 2022“ und die unten gezeigte Karte der Wassertiefen (Abb.1). Zusammengefasst sollen hier aus diesem Gutachten folgende Befunde aufgelistet werden, die in Bezug zu den ornithologischen Beobachtungen stehen:

Der See ist außergewöhnlich flach, kalkreich, und wird neben den kleineren Zuflüssen mit artesischem Grundwasser³ versorgt! Der See ist seit ca. 2010 überwiegend klar und nährstoffarm (Zunahme der Sichttiefe, Abnahme der Nährstoffeinträge). Der See hat schon seit den 2000er Jahren bemerkenswert niedrige Werte beim Gesamt-Phosphor und Gesamt-Stickstoff. Dies hat eine Abnahme des (Mikro-) Phytoplanktons und eine Zunahme des (Makro-) Phytobenthos zur Folge. Der See war 2017 und 2019 flächendeckend mit Makrophyten bewachsen. Hauptarten waren das Raue Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*), das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) sowie mehrere Armleuchteralgenarten und Krebschere. Somit wird klar, was unsere Wasservögel an pflanzlicher Nahrung hier vorfinden.

Bei guten Bedingungen konnten mit dem Spektiv mehrfach folgende Beobachtungen zum Verhalten der Wasservögel auf dem See gemacht werden: In den großen gemischten Trupps tauchen die Blässhühner für einige Sekunden ab und mit erbeuteten Pflanzenteilen im Schnabel an der Oberfläche wieder auf. Dort fressen sie sofort selbst davon, aber es geht immer etwas daneben und aus der unmittelbaren Umgebung kommen sofort die Pfeifenten und Schnatterenten dazu, um die „Reste“ zu verspeisen (vgl. Abb.2/3). Die Enten warteten regelrecht auf die auftauchenden Blässhühner. Von Blässhühnern ist bekannt, dass sie relativ gut tauchen können. Literaturangaben gehen da weit auseinander, aber etliche Sekunden Tauchzeit und 1 bis 2 m Wassertiefe sind kein Problem. Jeder Wasservogelfreund hat das schon selbst beobachtet. Für die Schwimmenten ist das Erreichen größerer Wassertiefen bei der Nahrungssuche schon ein Problem. Hier aber bildeten diese gemischten Vogelschwärme eine „Fressgemeinschaft“, die Schwimmenten wurden quasi als „Nutznießer“ von den Blässhühnern bedient. Das alles geschah zeitweilig in enger unmittelbarer körperlicher Nachbarschaft der Tiere. Aggressives Verhalten konnte dabei nur wenig beobachtet werden.

Da der Parumer See nur wenige Meter Wassertiefe aufweist (siehe Abb. 1) und praktisch der gesamte Seeboden mit Wasserpflanzen besiedelt sein kann, ergibt sich eine sehr große Fläche der Nahrungsverfügbarkeit für diese Wasservogelgemeinschaft. Von der Gesamtfläche des Sees (207 ha) könnten zu dem beobachteten Zeitraum gut 150 ha optimale Nahrungsfläche gerechnet werden, auch weil die Schwärme der beschriebenen Fressgemeinschaft wechselweise auf fast allen Teilen des Sees zu beobachten waren. Da die vorhandenen Wasserpflanzenarten teilweise mehrere Meter Wuchshöhe erreichen können, wird dadurch auch die Erreichbarkeit für die Blässhühner verbessert, bzw. die verfügbare Fläche vergrößert.

Diese Zusammenhänge erklären auch den Unterschied des Parumer Sees etwa zum benachbarten Sumpfsee oder zum Insee. Diese sind deutlich tiefer und die sicher auch dort vorhandenen Wasserpflanzen als „Gürtel“ auf eine ufernahe Zone oder flache Buchten beschränkt. Möglicherweise sind auch noch andere Unterschiede in der Hydrographie und im Benthos zu verzeichnen (das könnten weitere Recherchen ergeben). Für den hier besprochenen Zeitraum wurden weder auf dem Sumpfsee noch auf dem Insee vergleichbare Ansammlungen von Wasservögeln dieser Arten beobachtet.

Noch eine Bemerkung zum Faktor „Störung“: Bei mehreren Beobachtungsterminen konnten Angler in kleinen Booten auf dem See festgestellt werden. Diese verhielten sich stets umsichtig, oft mit leisen E-Motoren unterwegs. Wenn dennoch Trupps oder kleinere Schwärme von Wasservögeln dabei aufgescheucht wurden, landeten diese alsbald in der Umgebung wieder. Der See ist groß genug für diese Ausweichmanöver. Mindestens ein Seeadler war regelmäßig auch bei der Jagd nach den Wasservögeln zu beobachten. Viele Beobachter kennen diese Bilder, welche Panik unter den Vögeln dann ausbricht. Aber, wie insbesondere das enge Zusammenhalten der Blässhuhn Schwärme die Jagd des Adlers erschweren soll, ist schon beeindruckend zu beobachten. Immerhin konnte auch diese Störung das Verbleiben der Wasservögel an diesem See nicht wesentlich einschränken, und der Seeadler ist über den Winter auch satt geworden.

³ Artesisches Grundwasser ist Grundwasser, das unter Druck in einem geschlossenen Grundwasserleiter zwischen zwei undurchlässigen Schichten steht und bei Bohrungen oder natürlichen Austritten von selbst an die Oberfläche steigen kann.

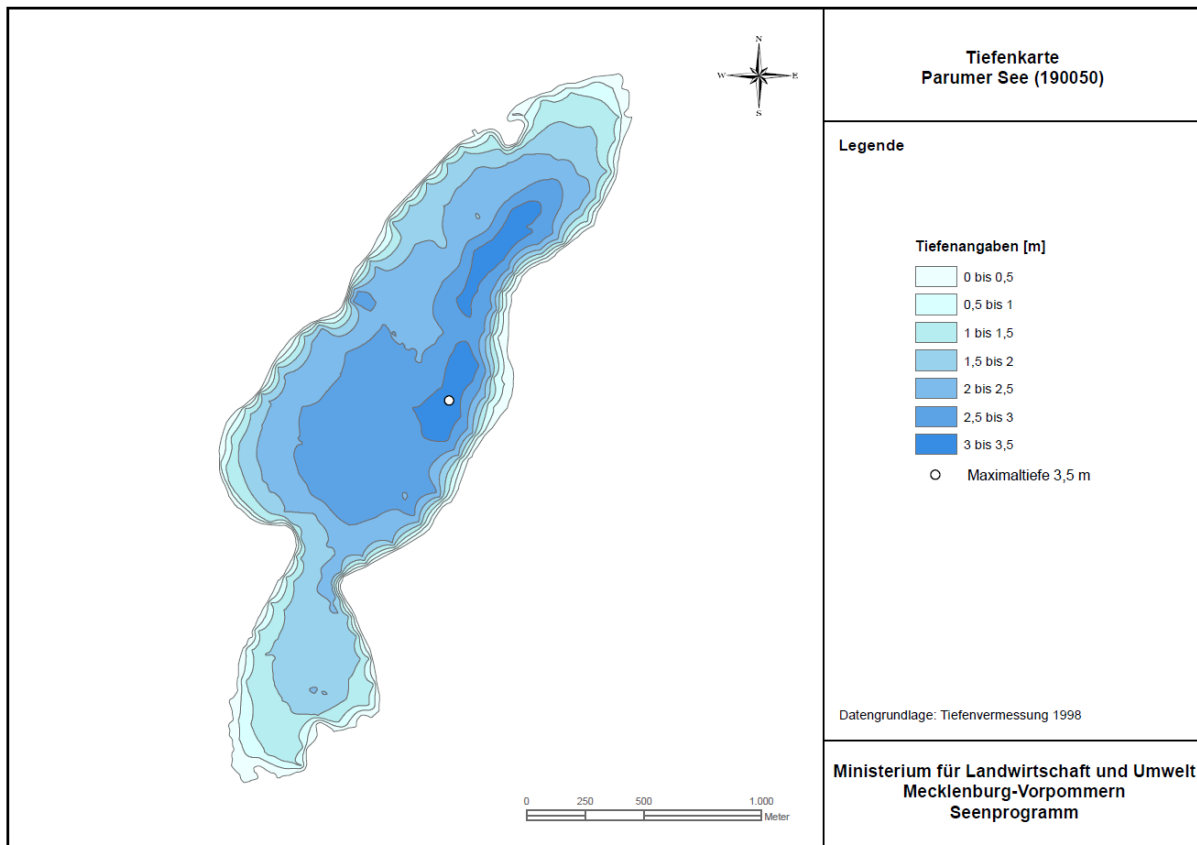


Abb. 1: Wassertiefen im Parumer See nach Gutachten StaLU MM

Ob die hier beschriebene Situation nun eine Ausnahme war, wird spätestens die kommende Saison zeigen. Zwar sind auf dem Parumer See in der Vergangenheit schon gelegentlich größere Bestände auch der hier genannten Arten gesichtet und gezählt worden (Regionalkoordinator Falk Schieweck pers. Mitteilung), aber nicht in dieser Größenordnung und Permanenz wie oben beschrieben (Tabelle1).

Dank: Ganz herzlich möchte ich mich bei Herrn Dr. Stefan Koch, Staatliches Amt für Umwelt und Natur, Abteilung Wasser und Boden, Dezernat 44, für die schnelle und freundliche Unterstützung bedanken.

Literatur: Neubauer, W. (unter Mitwirkung von Joachim Loose und Sebastian Lorenz): Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Band XXXIX, Broschüre 39, 176 Seiten, Greifswald 2004 (Herausgeber I.L.N. Greifswald).



Abb. 2/3: Freßgemeinschaften von Blässhuhn und Pfeifente und Schnatterente (Beispiel NSG Breeser See - 20.3.2026)
Fotos © J. Loose

Ergebnisse von zwölf Jahren Nistkastenbetreuung in Trafostationen und Kirchen - eine Danksagung an Helmut Richter

Joachim Loose, Güstrow

„Nachdem der örtliche Energieversorger WEMAG Anfang der 2000er Jahre zunehmend begann, ihre alten Trafostationen durch neue Technik zu ersetzen, bemühte sich unsere FG wegen des großen Potenzials der Stationen für den Artenschutz um deren Erhaltung und die Umsetzung von Maßnahmen...“

So war im Jahresbericht der Fachgruppe Nr. 46 /2013 über die Herichtung von Trafostationen im Altkreis Güstrow berichtet worden, die im Wesentlichen 2012 abgeschlossen werden konnten.

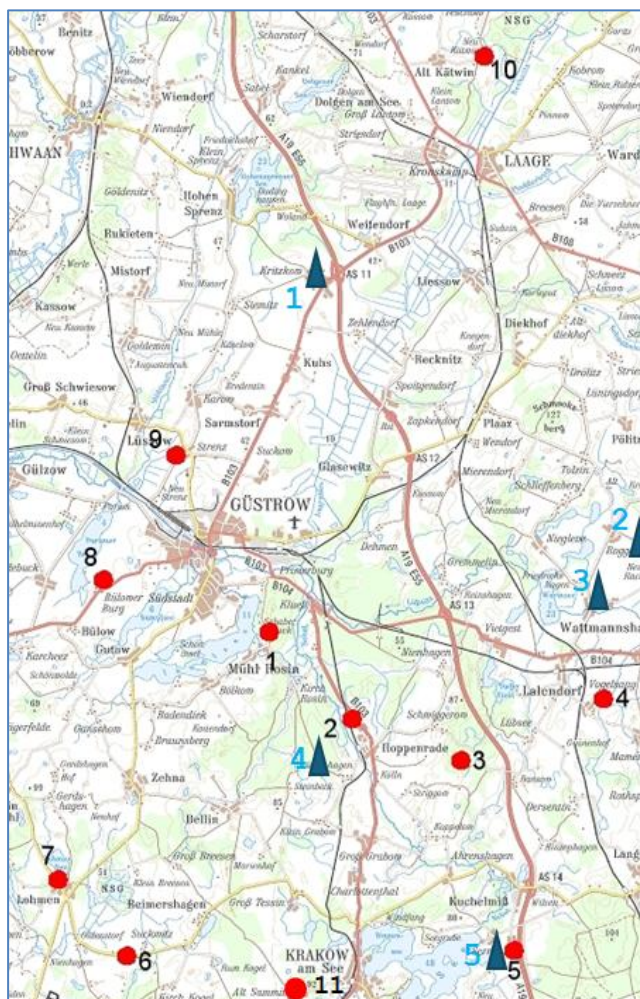
Für einige Optimierungen im Folgejahr 2013 gab es noch eine finanzielle Unterstützung durch das StALU Rostock.

Als Akteure bei diesen Maßnahmen gebührt den FG-Mitgliedern Jörg Bußmann, der im Rahmen einer geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) den Innenausbau der Trafostationen vornahm, und Helmut Richter sowie Reinhard Schaugstat (als Maurer) unser Dank.

Mit Spannung erwarteten wir im nachfolgenden Monitoring, das ab 2014 Helmut Richter mit sehr großem Engagement übernahm, ob die hergerichteten Niststätten nun auch insbesondere von Schleiereulen, die zu diesem Zeitpunkt ein deutliches Bestandstief in M-V hatten, gefunden und genutzt werden würden.



Abb. 1: Beispiel Trafostation in Hoppenrade



Nr.	Trafostation
1	Schabernack
2	Hoppenrade
3	Augustenberg
4	Vogelsang
5	Serrahn
6	Oldenstorf
7	Lohmen
8	Bülower Burg
9	Neu Strenz
10	Neu Kätwin
11	Alt Sammit

Nr.	Kirchen
1	Kritzkow
2	Schlieffenberg
3	Wattmannshagen
4	Lüdershagen
5	Serrahn
6	Klaber

Abb. 2: Betreute Trafostationen und Kirchen

Zu Beginn der 1990er Jahre waren durch die Landes-Kirchenverwaltung im Rahmen von ABM sehr viele Kirchen mit Schleiereulenkästen ausgestattet worden. Hier waren danach zumindest in unserem Altkreis jedoch keine Kontrollen auf Nutzung durch Schleiereulen durchgeführt worden. Nach einer ersten Kontrolle von 17 Kirchen im Jahr 2015 wählte Helmut Richter zu den Trafostationen sechs Kirchen für regelmäßige Kontrollen in den Folgejahren aus (Abb. 2).

Helmut Richter berichtete über die Brutergebnisse in den Fachgruppезusammenkünften und in einigen FG-Jahresberichten wurden die jährlichen Ergebnisse seiner Nistkastenkontrollen dargestellt (siehe 47/ 2014 - 50/2017, 52/2019). Mit der nachfolgenden Zusammenstellung wird die jährliche Besetzung der einzelnen Niststätten aufgezeigt und Kontinuität als auch Wechsel dokumentiert (Tabellen 1 und 2).

Hervorzuheben ist die intensiv genutzte Trafostation Oldenstorf, die inmitten der Feldmark liegt und von Turmfalken und Dohlen sowie gleichzeitig auch von Schleiereulen erfolgreich besiedelt worden war.

Tabelle 1: jährliche Besetzungen und Jungenzahlen in den Trafostationen
(SE = Schleiereule, TF = Turmfalke, D = Dohle, Wk = Waldkauz)

Trafostation	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	SE	TF	D	Wk	Summe
Schabernack	5 Wk	o	o	3 Wk	o	o	7 SE	4 SE	3 SE	5 TF	o	o	14	5	o	8	27
Hoppenrade	o	o	2 TF	6 TF	6 TF	o	o	o	o	8 SE	3 SE	5 SE	16	14	o	o	30
Augustenberg	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0	o	o	0
Vogelsang	(SE)	5 SE	5 SE	5 TF	5 TF	6 TF	2 SE	o	6 TF	5 TF	o	6 TF	12	33	o	o	45
Serrahn	o	o	o	o	o	6 TF	3 SE	3 TF	4 TF/4 D	o	o	5 SE	8	13	4	o	25
Oldenstorf	(TF)	6 TF	6 TF	6 TF	3 TF/3 D	5 TF/4+3 D	5 SE/5 TF/2 D	o	4 TF/3+3 D	3 D	4 SE	6 SE	15	35	21	o	71
Lohmen	o	o	o	o	o	5 D	o	o	3 D	3 D	o	o	0	0	11	o	11
Bülower Burg	o	o	o	o	o	o	6 SE	4 SE	4 SE	4 SE	3 SE	6 SE	27	0	0	o	27
Neu Strenz	(TF)	o	o	o	o	5 SE/4 TF	6 TF	o	o	5 TF	5 SE/5 TF	6 SE	16	20	0	o	36
Neu Kätwin	o	(Wk)	o	5 SE	o	o	8 SE	o	o	6 SE	3 SE	2 SE	24	0	0	o	24
Alt Sammit	o	o	o	(SE)	o	o	o	o	o	6 SE	3 SE	o	9	0	0	o	9
Schleiereule	0	5	5	5	0	5	31	8	7	24	21	30	141				
Turmfalke	0	6	8	17	14	21	11	3	14	15	5	6		120			
Dohle	0	0	0	0	3	12	2	0	13	6	0	0			36		
Waldkauz	5	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0				8	
Summe	5	11	13	25	17	38	44	11	34	45	26	36					305

Tabelle 2: jährliche Besetzungen und Jungenzahlen in den untersuchten Kirchen (Artkürzel s.o.)

Nr.	Kirche	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	SE	TF	D	Wk	Summe
1	Schlieffenberg	o	o	5 TF	o	5 TF	(SE)	4 TF	o	4 TF	6 TF	o	?	0	24	0	0	24
2	Lüdershagen	o	o	o	o	5 TF	5 TF	o	o	6 TF	o	6 TF	?	0	22	0	0	22
3	Serrahn	o	o	3 TF	o	o	4 D	5 D	o	5 D	4 D		?	0	3	18	0	21
4	Kritzkow	o	o	(TF)	o	o	6 TF	3 TF	o	5 TF	5 SE	3 SE	?	8	14	0	0	22
5	Wattmannshagen	o	o	0	o	o	o	o	o	4 Wk	0	0	?	0	0	0	4	4
6	Klüber	o	o	(SE)	o	o	o	o	o	0	0	2 SE	?	2	0	0	0	2
	Schleiereule	o	o	o	o	o	o	o	o	o	5	5	o	10				
	Turmfalke	o	o	8	o	10	11	7	o	15	6	6	o		63			
	Dohle	o	o	o	o	o	4	5	o	5	4	o	o			18		
	Waldkauz	o	o	o	o	o	o	o	o	4	o	o	o				4	
	Summe	0	0	5	0	10	10	12	0	24	15	11	0					95

Anmerkungen: Bei Klammerangaben war die Art anwesend, eine Brut der jeweiligen Art nicht erfolgreich oder es fand Prädation statt. Bis auf wenige Ausnahmen entsprechen die angegebenen Zahlen auch den von Joachim Loose beringten Jungvögeln. Bedingt durch große Altersunterschiede bei jungen Schleiereulen waren in einigen Fällen einige Jungeulen für die Beringung zu klein und wurden nicht beringt, da auf eine zweite Anreise verzichtet worden war.

Tabelle 3: Jungenanzahl je Brut

Juv-Zahl	2	3	4	5	6	7	8	Durchschnitt
Schleiereulen	3x	7x	5x	9x	6x	1x	2x	4,6 / BP
Turmfalken	1x	4x	5x	15x	14x	-	-	4,9 / BP
Dohlen	1x	7x	2x	1x	-	-	-	3,3 / BP

Wer anfangs skeptisch war, ob mit der Herrichtung der Trafostationen tatsächlich etwas für den Artenschutz erreicht werden kann und die material- und zeitaufwendigen Ausbauarbeiten (Errichtung von Zwischenebenen, Treppeneinbau, Mauerdurchbrüche) sinnvoll waren, den müssen die in den Tabellen 1 und 2 ausgewiesenen Ergebnisse über die positiven Effekte hinreichend überzeugen.

NEUBAUER (2004) gibt in „Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow“^{45 1)} für die Schleiereule in den 1960/1970er Jahre einen geschätzten Bestand von 5-7 BP im Altkreisgebiet an. Während dann einmalig für 1990 bis 18 Bruten und für weitere 8 Orte Brutverdacht genannt wurden, sind in den FG-Jahresberichten unter den „Bemerkenswerten Beobachtungen“ nach 2004 bis 2014 nur noch sehr wenige Eintragungen zu Schleiereulen und Brutangaben für diese Art zu finden.

Zur Einordnung der positiven Entwicklung des Schleiereulenbestandes in unseren betreuten Trafostationen teilt A. Hofmann (Artbearbeiter OAMV) nach Rückfrage u.a. (schriftl.) mit:

„Die Ergebnisse in eurem Gebiet spiegeln erwartungsgemäß auch die Vorkommenshistorie der Schleiereule in MV wider. Nach den mir vorliegenden Angaben kam es (bekanntermaßen) nach dem Winter 2010/11 in MV in 2011 zum nahezu kompletten Zusammenbruch (< ~ 10 BP). Erst langsam ist der Bestand bis 2018 dann auf rd. 120 BP angestiegen, um dann über 2019 (rd. 280 BP) in 2020 (rd. 490 BP) das Maximum der letzten 25 Jahre zu erreichen. Für den extremen Bestandsrückgang zu 2021 (rd. 90 BP) habe ich bisher keine schlüssige Erklärung ... Der Bestand erholte sich dann wieder, um in 2024 ca. 300 BP zu betragen. 2025 war wieder ein sehr gutes Schleiereulen-Jahr (m.E. besser als in 2024), wobei ich aber denke, dass wir an 2020 nicht rankommen werden. Ich habe dazu bisher noch nicht alle Angaben für MV zusammen.“



Abb. 2/3:

Helmut Richter bei der Nistkastenkontrolle in der Kirche Klaber (09.06.2023).

Mit einer festgeschraubten Leiter hat er im Folgejahr die Gefahrenstelle beseitigt. (11.06.2024)



Abb. 4: Immer wieder klemmte mal eine Tür wie hier am Trafo in



Abb. 5: Kontakt bestand zu den Küstern, die oft an ihren Eulen und Falken Interesse zeigten,

1) Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern Band XXXIX, Schriftenreihe des ILN Greifswald (2004)

Vogelsang (11.06.2024)

hier an der Kirche Kritzkow (10.06.2022)

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2025

Joachim Loose & Angela Martin

Von der OAMV erhielten wir insgesamt 21.724 Datensätzen als Auszug der Datenbank ornitho.de, die auch Beobachtungen aus den Bereichen Altkreis Bützow und Altkreis Teterow enthielten und in aufwendiger Arbeit für den Altkreis Güstrow auf 16.082 Datensätze reduziert wurden. Es stand wieder umfangreiches Material für diese Zusammenstellung zur Verfügung. FG-Mitglieder hatten 72 % aller Daten beigesteuert. Insgesamt haben 158 „fremde“ Beobachter im Altkreisgebiet Daten geliefert. Dabei steuerten 96 Leute nur 1 bis 5 Beobachtungen bei, die vielfach wohl auch als Eingabeversuche in die Plattform von ornitho.de zu werten sind und für unsere Auswertung „unwichtige“ Arten beinhalten. Zwei FG-Mitglieder haben noch 173 Daten auf Lochkarten in der FG-Kartei eingetragen.

Der Anteil von in dieser Zusammenstellung unberücksichtigt bleibenden Arten war im Berichtsjahr durch die zahlreichen Dateneingaben aus der ADEBAR 2 - Kartierung sehr hoch (z.B. Amsel 405, Kohlmeise 396, Zaunkönig 298, Zilpzalp 288 Daten usw.).

In der nachfolgenden Artenaufzählung folgen wir der neuen „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der DO-G (Barthel, P.-H. & T. Krüger et.al., Vogelwarte 56, 2018: 171-203). Teilweise wurden Brutzeit-Codes bei den Beobachtungen mit angegeben (Code siehe letzte Seite).

Für die bessere Lesbarkeit wurden Zahlenangaben der beobachteten Vögel, die unmittelbar hinter dem Beobachtungsdatum stehen, in Klammern gesetzt.

Rebhuhn: Brutnachweis: 21.8. 1 M + 1ad. + 28 dj. Feldflur nw Knegendorf, 24.8. 1 W + 7 dj. w Diekhof, 28.9. 2 ad + 11 dj. Feldflur/Wald nö Recknitz (BÖ, BEHR), Sichtnachweise: 6.6. 1 Ex. Feldflur sw Spoitgendorf (ME-TRO), 20.6. 2 Ex. w Recknitz (GÜNTHER), 1.10./8.10. je 1,1 ad + 17 dj. s Liessower Tannen / Feldflur nw Knegendorf (BÖ, BEHR);

Wachtel: an 26 Stellen rufend – 24.4.-13.8. je 1 rufend in den Feldfluren s Gülzower Bruch, (2x) Klein Bäbelin, (2x) n Prenzer Tannen, s Groß Upahl (Wiese), n Spoitgendorf, (2x) w Alt Sammit, sö Wardow, n Gerdshagen, Breeser See (Stilllegung), w Sabel, sö Klein Upahl, Gülzow-Prüzen, Oldenstorf, ö Polchow, Gutower Polder, (2x) s Gülzow/Krebssee, s Mitte Schlieffenberger See, sö Gerdshagen, n Parumer See, Nebeltal s Kluess, w Pölitz, w Koppelow, n Koitendorf, Augraben sö Sarmstorf, Klein Schwiesow (KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MOR, MU, STR, VÖ, ENGEL, GRUNEWALD, HEINICKE, LOTTENBURG, SANDER, TUPAY, WEIGAND, WOHLERT), 18.8. 3 Feldflur ö Langensee, 6 rufende M auf 100x100 m Feldflur s Gülzower Bruch (KRUSCHKE)



Wachtel (5.07.) bei Stavenslust (Klueß), der Ort ist ornithologisch sehr interessant. [ME]

Kanadagans: 21.3. (1) Inselsee (MU), 7.5. (2) s Neu Mühle, 21.5. (2) Siemitz, 27. 6. 1 Mühlbach s Neu Mühle (ME-TRO), 16.7. (1) s KOS (BRUNNER), 2.9. (2) Sumpfsee (FI), 13.9. (1) Schönwolde (ME-TRO), 5.10. w Gutow (ENGEL), 19.10. (1) KUS (MO), 11.10. (4), 23.11. / 8.12. /14.12. (je 7) Sumpfsee (LO), 23.12. (7) Mistorfer See (ME-TRO);

Weißwangengans: 34 Daten – 2.1. (10) Feldflur s Tieplitz (STR), 22.1. (110) Parumer See (MOR), (1) Sumpfsee (LO), 15.02. (64) s Gü-Bauhof (MO), 19.2. (1) Friedrichshagen(LO); 2.3. (65) n Neu Rachow (STR), 8./9.3. (2) KOS (KROLL, MOR), 9.3. (1) Gutow, 10.3. (30) Breeser See (MOR), 12.10. (25) n Klein Upahl (LEI), 31.10. (5) KOS (MOR), 31.10. (17), 3.11. (4+14) s Roggow 12.11. (5) Radener See, 19.11. (34) Tannenkamp (STR), 5.11. (200) n Karcheez (ME-TRO), zunehmende dauerhafte Ansammlung: 25.10. (40), 26.10. (300), 13.11. (368), 21.11.(85), 22.11. (300), 23.11. (360), 8.12. (245), 14.12. (580), 15.12. (815), 26.12. (500) Sumpfsee / Gü-Acker s Bauhof (LO, MOR, LEI, SCHAU), 9.11. (7) Inselsee-Kurhaus (SCHAU), 21.11. (8) w Neu Zietlitz (VIETH), 23.11. (1) sö Kanal Zepelin (STR), 2.12. (6) w Bolzsee (MU), 14.12. (33) sw Inselsee (MO), 15.12. (40) Mühl Rosin (SCHMIDT), 21.12. (4) sw Upahler See (LEI), 18.12. (8) w Wattmannshagen, 24.12. (20) Tannenkamp, 28.12. (17) s Wülwenowsee (STR);

Graugans: Brutangaben vom Upahler See, Inselfee, Sumpfsee-Domwiese, Teich Oldenstorf, Breeser See, Nebel Kuchelmiß, Ressorst Linstow, Liessower Tannen, KOS, KUS; Ansammlungen: (Winter ab 100; Sommer + Herbst ab 250): 12.1. (228) Upahler See (LO), 19.1. (320) ebenda (KA), 14.1. (500) 19.1. (120), 21.1. (300) Wülwenowsee, (STR), 19.1. (270) KOS (MOR), (300) Sumpfsee (LO), 3.2. (230) Upahler See (KA), 8.2. (200) n Neu Dobbin, 15.2. (127) Gü-Bauhof (MO), 18.2. (250) ö Krummer See (STR), 24.2. (129) Nebel Kuchelmiß (KLARE), 26.2. (415) n Gü-Dettmannsdorf (BÖHM-DIETRICH); 7.6. (500+500) KOS (STUMPF), 8.6. (1.700) KOS (LOR), 3.7. (230) Oldenstorf (KA), 19.7. (120) Breeser See (LO), 24.8. (800) Acker Bauhof (SCHAU), 2.9. (130) Sumpfsee (FI), 13.9. (300) Schönwolde (ME-TRO), 1.100 Sumpfsee (LO), 14.9. (300) Gutower Polder (RA), 18.9. (800), 11.10. (800), 12.10. (1.000), 15.10. (200) 13.11. (300), 22.11. (600), 23.11. (800), 8.12. (800), 14.12. (650), 15.12. (245), 26.12. (400) Sumpfsee (LO, RA), 21.11. (700) w Neu Zietlitz (VI-ETH), 22.11. (200) Oldenstorf (LO), 8.12. (100) sw Serrahn (MO), 14.12. (152) Breeser See (LO), 14.12. (280) sw Inselfee (MO), 15.12. (111) Krummer See (STR), 16.12. (100) Oldenstorf (LO), 21.12. (180/180) s + n Klein Upahl (LEI);

Blässgans + Saatgans: Eintragungen erfolgten als (A) „Anser-Gans, unbestimmt“, (S) „Saatgans (unbestimmt)“, (B/S) „Bläss- oder Saatgans“, (B) „Blässgans“ - Ansammlungen (ab 750): **B+S:** 15.2. (850), 20.2. (1.200) Friedrichshagen (STR), 19.2. (1.600) w Radener See (LO), 20.2. (8.000) KUS (SCHAU), 27.10. (8.000) Feldmark Gutow (SCHAU), 3.11. (1.200) nö Wattmannshagen, 9.11. (1.600) s Roggow, 12.11. (4.700) nö Radener See, 16.11. (2.100), 17.11. (1.800) nö Wattmannshagen (STR), 13.11./22.11. (3.000), Sumpfsee, 16.11. (4.000) Breesener See (LO), 26.11. (970), 24.12. (900) n Radener See (STR), 15.12. (5.000) Sumpfsee (SCHAU). **B:** 22.1. (1.700) Parumer See (MOR), 2.3. (750) n Neu Rachow (STR), 12.10./ 26.10 (2.000) Gutower Polder (RA), 13.11. (1.400), 23.11./8.12. (2.500), 14.12. (1.200), 15.12. (865) Sumpfsee (LO); **S:** 14.1. (800) Wülwenowsee (STR), **A:** 2.11. (4.100) s Roggow, 7.11. (4.500) n Wattmannshagen (STR);



Saatgänse (1.10. bei Ganschow) sind nicht mehr in solchen Massen zu beobachten wie vor einem Jahrzehnt. [ME]

Kurzschnabelgans: 22.1. (2) unter 1.700 Blässgänsen Parumer See, 9.3. (2) unter 30 Blässgänsen KOS (MOR);

Höckerschwan: 265 Einträge, Bruten: 6 BP (3x mit Juv.) Breeser See, Lähnwitz See, Inselfee, Gutower Polder, Grön Muur w A19/Groß Bäbelin, Gewässer ö Klein Grabow, Teich Oldenstorf, Nebel n Parum, Nienhäger See, Feldsoll w Gestüt Ganschow (FI, LO, MA, VO, ME-TRO, LEI, BRAHMSTAEDT, GRITZKA), Ansammlungen (ab 25): 4.1.-10.2. (26-38), 15.2. (73), 20.2. (38) Breeser See/Feldflur sö Klein Breesen (LO), 19.1. (30), 30.1. (49), 16.2. (47) 4./15.3. (29) Sumpfsee (LO), 20.1. (126) Parumer See (MOR), 1.2. (31) n Neu Rachow, 18.2. (38) Krummer See, 12.3. (29) s Roggow (STR), 7.6. (80) KOS (STUMPF), 16.7. (40) KOS (BRUNNER), 26.8.-28.12. (28-60) Breeser See (LO), 21.11. (50) Parumer See (MOR);



Höckerschwanfamilie in Oldenstorf. Es werden zu wenige Bruten dokumentiert. [ME]

Zwergschwan: 7.1. (1) w Hinzenhagen (MO), 9.1. 1 s Roggow (STR), 19.1. (10) KOS (MOR), 2.2. (2) s Groß Breesen, 3.2. (6) Breeser See (LO), 20.4. (2) KOS (MOR), 26.11. (1) Breeser See, (13: 11 ad, 2 dj.) n Klein Breesen (LO), 28.11. (1) ö Linstow (ENGEL), 30.11. (1) Koitendorf (ME-TRO), 6.12. (2) nw Laage (SEEMANN), 13.12. (1) s Groß Breesen 14.12. (2) Breeser See (LO);

Singschwan: 4.1.-2.3. und 16.11.-28.12. 71 Datensätze, 43x Trupps in Feldfluren von 1-45 Ex (Durchschnittsstärke = 17 Ex, Ansammlungen (ab 50): 11.1. (102), 12.1. (122), 19.1. (170), 27.1. (232), 30.1. (162), 2.2. (320), 3.2. (200), 8.2. (265), 10.2. (250), 20.2. (60) s Groß Breesen bzw. Übernachtend im Breeser See (LO, MOR), 22.1. (168), 23.1. (150) s Roggow, 1.2. (97) n Neu Rachow (STR), 18.2. (60) KUS/Windfang, 2.3. (70) Seegrube (MO); 21.11. (221), 28.11. (110) Großer Neuheideener See (BÖ), 26.11. (132) n Klein Breesen, 7.12./14.12. (105), 28.12. (120) Breeser See (LO), 28.11. (50) ö Linstow (ENGEL), 30.11. (69) Koitendorf (ME-TRO), 1.12. (80) B108 nw Laage (MO), 4.12. (65) sö Laage (ULRICH), 6.12. (62) nw Laage (SEEMANN); Eintrag Sing- oder Zwergschwan: 2.2. (152) Polder Wattmannshagen, 7.12. (14) Schlieffenberger See, 29.12. (23) n Radener See (STR);

Nilgans: Brutnachweis: 1.6. (1,1 + 4 pulli) Mistorfer See (ME-TRO), Beobachtungen: 16.3. (2) Neu Mühle (ME-TRO), 11.5. (1) Linstower See (PHILIPP), 21.6. (2) Nebel w Linstow (ME-TRO), (2) w Polchow (LOTTENBURGER)

Brandgans: keine Beobachtungen

Mandarinente: 30.3. (1) Feldsoll s Striggow (VO), 10.10. (1 M) KUS/Nähe Aussichtsturm (MO);

Knäkente: Frühjahrszug: 24.3. (3) Gutower Polder, 1,1 Parumer See (MOR), Breeser See - 27.3. 1 M, 4.4. (2,1), 10.4./14.4./17.4./19.4. (je 1,1) Breeser See (LO, MOR), 2.4. 1 M Gü PVA-Teich (LO), 10.4. (6) Gutower Polder (FI), 20.4. (5), 29.4. (1) ebenda (MOR), Brutzeit: 16.5. (1,1), 6.6. 1 M Gutower Polder (MOR), 2.6. 1 M GÜ-PVA-Teich (LO);

Löffelente: Frühjahrszug: 21.1. 1 M Upahler See (MOR), 19.2. 1 M Nebel-Primerburg (FI), 8.3. (1,1) Lohmer See (VÖKLER), 8.3.-12.5. (2-15) Gü PVA-Teich (LO), 9.3.-29.4. (3-13) Gutower Polder (FI, LO, MOR, HR), 11.3./24.3./19.4. (2-4) Parumer See (MOR), 22.3./25.3. (2-3) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR), 30.3. (3) Feldsoll s Striggow (VO), 5.4. (4) KUS-Halbinsel Schwerin (MO), Brutzeit: 12.5. 1 Paar Gü PVA-Teich (LO), 16.5. 1 Paar KUS-Halbinsel Schwerin (MO), 18.5.-2.8. je 1 M KOS, Parumer See, Gutower Polder, Gü PVA-Teich (LO, MOR), Herbst: 16.8./27.8./9.9./24.9./27.9. (zunehmend 2-20) Gutower Polder (MOR), 13.9./28.9./11.10./19.10./22.11. (2-4) Breeser See (LO), 8.9. (13) KOS (MOR), 12.12./15.12./22.12. (1-2) Schlieffenberger See (STR);

Schnatterente: in der Brutzeit nur vom Gutower Polder, Gü PVA-Teich, Breeser See, Teich Oldenstorf, Lähnwitz See, Gewässer n Koppelow-Ausbau gemeldet (LEI, LO, ME-TRO, MO), Ansammlungen (ab 20): Frühjahr - 19.1. (50), 9.2. (40), 9.3. (36) KOS, 20.1. (900) Parumer See (MOR), 6.3. (26), 14.3. (22), 10.4. (32), 29.5. (21), 2.6. (56), 7.6. (56), 16.6. (34), 23.6. (45), 1.7. (21) Gü PVA-Teich (LO), 9.3. (20), 22.3. (54), 25.3. (50), 5.4. (22), 7.4. (20) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (LO, MOR, ME-TRO), 19.4. (24), 29.4. (46) Gutower Polder (MOR), Herbst - 26.8.-28.9. (20-38), 19.10. (23) Breeser See (LO, MOR), 14.9. (50) Gutower Polder (RA), 26.9. (32) Teich Oldenstorf (MOR), 3.10. (26), 1.11. (22), 11.11. (28), 19.11. (45) Upahler See (LEI, MOR), 31.10. (30) KOS, 10.10. (110), 29.10. (170), 21.11. (500) Parumer See (MOR), (50) KUS-Binnensee (MO), 22.11. (52) Breeser See (LO);

Pfeifente: 72 Einträge, Frühjahrszug: 11.1. bis 17.5. (1-30), Max.: 20.1. (1.000) Parumer See (MOR), 02.02. (257), 10.3. (300) Polder Wattmannshagen (STR), 19.4. (120) Parumer See (MOR), Herbst/Winter (> 30): 10.10. (90), 29.10. (100), 21.11. (500) Parumer See (MOR), 10.10. (33), 29.10. (60) 1.11. (64) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR), 19.10. (35) Wasserloch ö Langensee (ME-TRO), 29.10. (34) Upahler See (LEI), 16.11. (160) KOS (LOR), 22.11. (33) Breeser See (LO);



Obwohl die invasive Art Nilgans regelmäßig im Gebiet beobachtet wird, gibt es erst sehr wenige Beobachtungen von Bruten. [ME]

Stockente: 394 Einträge (Ansammlungen ≥ 150): Frühjahr: 12.1. 168 Upahler See (LO), 13.1. (480) Insee (MO), 19.1. (166) Gü-Nebel (FI), 19.1. (280) Upahler See (KA), (240) Lohmer See (LO), 20.1. (220) KUS (MO), (230) Parumer See (MOR), 3.2. (150) Upahler See (KA), 14.2. (191) Schlieffenberger See (STR), 15.2. (389) Insee (MO), (298) Breese See (LO), 19.2. (166) Gü-Nebel (FI), (220) Krummer See, 20.2. (253) Breese See (LO), (500) Warinsee (STR), Herbst: 20./28.9./2.10. (150), 22.11. (375) Breese See (LO), 26.9. (250) KOS (MOR), 21.11. (185) KUS/Serrahner See (VIETH), 27.12. (538) Schlieffenberger See, 28.12. (160) Krummer See, 29.12. (252) Radener See (STR);

Spießente: Frühjahrszug: 20.1. (1 M), 10.2. (4) Parumer See (MOR), 15.2. 1(M) Insee (MO), 16.-19.2./13.-16.3. (1 M) Gü-Pfaffenteich + Nebel (FI, MA, VO), 9.3. (6) KOS, 10.3. (3) Breese See, 22.3. (3) Lohmer See, (2) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR), 2.4. (4) Gü PVA-Teich (LO), 8.4. (2) Warinsee (STR), Herbst: 2.10./9.10./10.10./29.10./1.11. (2-3) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow, 31.10. (5) KOS (MOR), 15.11. (1) Insee (MO), 16.11. (5,7) KOS (LOR);

Krickente: 97 Daten (ab 20): Frühjahrszug: 19.1. (27) KOS (MOR), 1.2. (20), 6.3. (45), 8.3./14.3./19.3./28.3. (20), 2.4. (74), 10.4. (53), 15.4. (40), 22.4. (52) Gü PVA-Teich (LO), 15.2./20.2. (42), 22.3. (50), 4.4./14.4. (40), 17.4./19.4. (50) Breese See (LO), Sommer/Herbst: 5.8./13.9./ 21.9./ 18.10. (22-32) Gü PVA-Teich (LO), 2.10. (25), 10.10. (56), 13.10.(60), 29.10./1.11. (67) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (LO, MOR), 16.11./22.11. (40) Breese See (LO);

Kolbenente: 9.3. (2) KOS, 20.4. (2) KUS, 15.8. (10), 31.8. (11), 8.9. (10) KOS, 6.9./9.9./25.9. (3) Breese See, 29.9. (1 M) KOS (MOR), 28.9. (3), 2.10. (2) Breese See (LO), 28.12. (3 M) KOS (LOR);

Tafelente: 66 Einträge, Ansammlungen (ab 50): 19./20.1. (80) KOS (MO, MOR), 20.1. (580) Parumer See, 22.2. (100) Insee (MOR), 8.-15.3. (100-122) Breese See (LO, MOR), 23.3. (160) KOS-Möllner See (MOR), 13.9. (90), 14.9. (120), 20.9. (260), 23.9. (93), 28.9. (85), 2.10. (210), 5.10.(250), 19.10. (75) Breese See (LO), 19.10. (250), 31.10. (200) KOS (MO, MOR), 29.10. (200) Parumer See (MOR), 16./19./21.11. (60-70), 28.11. (161) KUS (MO), 21.11. (400) Parumer See (MOR), 28.12. (550) KOS (LOR);

Moorente: 8.9. (1 M) KOS (MOR);

Reiherente: 94 Einträge, Ansammlungen (ab 50): 1.1. (500), 19.1. (2.000), 9.2. (1.000), 9.3. (1.600), 23.3. (1.500), 20.4. (1.400) KOS (MOR), 19.1. (2.200), 9.2. (2.950), 16.3. (3.580) KOS (LOR), 4.1./10.2./4.3. (50-55), 8.3. (110), 15.3. (65) Breese See, 12.1. (50) Lohmer See (LO), 20.1. (150) Parumer See (MOR), 15.8. (700), 26.9. (300), 19.10. (360), 31.10. (400) 19.11. (250) KOS (LEI, MO, MOR), 21.11. (50+75) KUS (MO, VIETH), 8.12. (90) KUS-Serrahner See (MO), 12.12. (55+180) Langsee (LEI), 21./28.12. (53) Krummer See (STR), 28.12. (1.850) KOS (LOR);

Bergente: 19.1. (1), 9.3. (3+3), 23.3. (1), 31.10. (1) KOS (MOR);

Schellente: 183 Einträge aus allen Monaten, Bruten: 18.5. KOS/Möllner See (MOR), 19.5. Lahnwitzer See (LEI), 3.6. Nebel/Teich Walkmühl (ME-TRO), 17.6. Gü/Nebel-n Oase (MA), Ansammlungen (ab 20): 13.1. (76) Insee (MO), 19.1. (80) KOS, 20.1. (80) Parumer See, 9.2. (165) KOS (MOR), 15.2. (25) Insee (MO), 8.3. (24) Lohmer See (VÖKLER), 9.3. (100) KOS (MOR), 15.3. (27) Insee (MO), 24.3. 21 Parumer See, 20.4. (70), 4.7. (25), 15.8. (20), 26.9. (30), 31.10. (100) KOS, 29.10. (30) Parumer See (MOR), 15.11. (55) Insee (MO), 18.11. (26) Upahler See (LEI), 19.11. (28) Lohmer See, 21.11. (55) Parumer See (MOR), 25.11. (29), 2.12. (35), 11.12. (26), 21.12. (28) Upahler See, 12.12. (25+38) Langsee (LEI), 14.12. (46) Insee (MO), 21.12. (24) Krummer See (STR);

Zwergsäger – 55 Einträge vom 4.1.-1.5./18.11.-18.12., (Trupps ab 15): 12.1. (30) Lohmer See (LO), 19.1. (350), 1.2. (220), 9.2. (80), 9.3. (100) KOS (LOR, MOR), 20.1. (70), 10.2. (60) Parumer See (MOR), 3.2. (35), 7.3. (42) Upahler See (KA), 8.3. (20) Breese See, 8.3. (35), 22.3. (16) Lohmer See (MOR);

Gänsesäger: 134 Daten vom 1.1.-24.3.(13.5.)/26.9.-28.12., Ansammlungen (ab 40): 1.1. (60+70) KOS (SEFERENS), 19.1. (250-300), 1.2. (260), 9.2. (130) KOS (LOR, MOR), 12.1. (105), 17.1. (63), 7.2. (70) Lohmer See (LO, MOR), 13.1. (70) Insee (MO), 30.1. (41), 2.2. (34) Breese See (LO), 8.2. (50) KUS, 10.2. (40) Langsee (MO), 10.2. (80) Parumer See, 6.12. (83), 14.12. (58) Sumpfsee (LO), 14.12. (119) Insee (MO), 27.12. (36) Schlieffenberger See (STR), spätes Datum: 13.5. (1 M) Gü/Nebel (MA);

Mittelsäger: 19.1. (1), 10.2. (1) KOS (MOR), 12.4. 1 Paar Inselsee (MO), 22.11. (2 W) KOS (MOR);
Mauersegler: 33 Daten vom 28.4. bis 10.9., notiert in Güstrow, Diekhof, Krakow a.S., Charlottental, Mühl Rosin, Lohmen, Polchow, Lüssow (BÖ, MA, ME-TRO, MO, MOR, MU, STR);

Hohltaube: 72 Einträge, davon 57 Brutzeitdaten: 45x Code A2, 11x B4, 1x C11a, Zug/Rast/Ansamm-lungen: 24.6. (20) s Spoitgendorf (MOR), 14.9. (37) Glambecksee (ME-TRO), 26.9. (10) Oldenstorf, 14.12. (15) Gü-Schöninsel (MOR);

Nachtschwalbe: 6.7. (1) Rufe (?) ssw Lohmen (TUPAY);

Ringeltaube: Zug/Rast (ab 20): 8.2. (20) w Neu Zietlitz (MO), 1.3. (33), 5.3. (20) n Gü-Dettmannsdorf (BÖHM-DIETRICH), 29.3 (85) sw Neu Zierhagen (BÖ), 2.4. (27) s Plaaz (ME-TRO), 11.5. (200) ö Langensee (MA), 14.9. (50), 12.10. (48), 26.10. (30) Gutower Polder (RA), 31.10. (98) w Koitendorf (ME-TRO), 1.11. (35) nw Diekhof-Dorf (STR), 5.11. (24) n Koitendorf (ME-TRO), 22.11. nw Oldenstorf (LO), 28.11. (150) s Lüssow (VIETH);

Turteltaube: keine Beobachtungen;

Wachtelkönig: je 1 Rufer am 9.7. n Sprenger Tannen und an 3 Stellen w und nw Sabel (VÖKLER);

Kleines Sumpfhuhn: 6.6. 1 Gutower Polder (MOR);

Tüpfelsumpfhuhn: keine Beobachtungen

Blässhuhn: 223 Einträge, Ansammlungen (ab 100): Frühjahr: 12.1. (250), 17.1. (450), 19.1. (200) Lohmer See (LO, MOR), 20.1. (416) KUS (MO), 20.1. (3.000) Parumer See, 9.2. (1.200) KOS (MOR), 15.2. (180) Inselsee, 1.3. (700) KOS (LOR), 2.3. (2.000) KUS/Halbinsel Schwerin (MO), 8.3. (360) Lohmer See (VÖKLER), 12.3. (124) Inselsee (ME-TRO), 15.3. (512) ebenda (MO), 22.3. (180) Lohmer See (MOR), Sommer/Herbst: 3.7. (128), 16.7. (113), 26.7. (190), 26.8. (220), 30.8. (238), 13.9. (245), 20.9. (220), 23.9. (186) 28.9. (150), 2.10. (178), 5.10. (130), 11.10. (181), 19.10. (113), 26.10. (115) Breerer See (LO), 30.8. (110) KUS (NORGALL), 10.10. (277), 16.11. (195), 19.11. (300), 21.11. (780), 26.11. (272), 28.11. (320), 18.12. (492) KUS-gesamt (MO), 19.11. (140) Lohmer See (MOR), 21.11. (1.000) Parumer See (MOR);



Mit 14 Brutnachweisen 2025 in ornitho.de von 8 Personen (6 FG-Mitglieder) ist die Blässhühner unterrepräsentiert. Eventuelle Bestandsschwankungen sind so schlecht festzustellen und zu dokumentieren. [ME]

Kranich: - siehe Brut-Bericht und Tabelle Rast-/Schlafplätze (1.248 Eintragungen bei ornitho.de);

Zwergtaucher: 99 Einträge, Brutnachweis: 11.5. Feldsoll w Plaaz (BÖ), Brutversuch: 1 Paar Gü PVA-Teich, Aufenthalt bis 29.5. (LO), Brutzeit: Gewässer - Neu Mierendorf, Goldewin, w Gestüt Ganschow, w Rathmansmoor, sö Striggow, s. Boldebeck, n Schwiggerow, Teich Kuchelmiß Breerer See, nö Lähnwitz See, Alte Nebel n Gülzow, Gutower Polder (BÖ, LEI, LO, ME-TRO, MO, MOR), Winter: Aufenthalt 1-6 Ex. insbesondere in der Nebel (FI, LOR, MA, ME-TRO, u.a.);

Rothalstaucher: Bruten: keine Nachweise, Sichtbeobachtungen: nur 8.3. (1) Schlieffenberger See (STR);

Haubentaucher: 144 Einträge aus allen Monaten, Bruten: Breerer See 10.7. mind. 11 BP, hier 7x „Freibrüter“ (LO), Belege mit juv.: Inselsee, Parumer See, Upahler See, Prüzener See, KUS, Brutzeitdaten vom KOS, Warinsee, Gardener See, Linstower See, Krummer See, Tiefer Ziest, Ansammlungen außerhalb der Brutzeit (>15): 19.1. (330), 9.2. (260), 9.3. (20) KOS, 10.3. (18) Lohmer See (MOR), 15.3. (40) Inselsee (MO), 3.4. (28) Breerer See (LO), 12.4. (30) Inselsee (MO), 19.5. (50) Parumer See, 4.7. (60), 15.8. (75), 26.9. (40), 31.10. (25) KOS (MOR), 15.11. (36), 20.11. (77) Inselsee (MO), 21.11. (58) Parumer See (MOR);

Schwarzhalstaucher: 22.3. (2) Breerer See (MOR), 8.4. (5) Upahler See (KA), 28.7. (1) Breerer See, 8.9. (1) KOS (MOR), 12.9. (6), 27.9. (2) ebenda (LOR);

Limikolen – Die Habitatbedingungen im Gü PVA-Teich als Hotspot für Limikolenbeobachtungen waren 2025 im Frühjahrszug wegen lange anhaltenden Hochwassers bis Anfang Juni für Rast und Nahrungssuche ungenügend.

Nur 3 km in nördliche Richtung entfernt wurden als Ausgleichflächen Viehkoppeln überschwemmt. Die dort entstandenen temporären Wasserflächen sind Anziehungspunkte für Limikolen und das Gebiet eignet sich als Bruthabitat für einige Arten. Der Bereich liegt zwischen Augraben und der Kreisstraße GÜ29 (53.833341, 12.258487) und es kann über den Weg an der Hühnerhaltung (Glasewirt - Spoitgendorf) erreicht werden.



An den überschwemmten Augrabenwiesen wurden bisher folgende Limikolen beobachtet: Flußregenpfeifer, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Rotschenkel, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Bekassine und Brachvogel. Durch die extensive Beweidung kommt kein Aufwuchs von Buschwerk und Bäumen auf. Im Bereich hat sich auch ein Kranichpaar angesiedelt und konnte zwei Eier in ihrem Nest ausbrüten.

Kiebitz: 126 Einträge, Revierverhalten (B4-B7): (M März - M Mai) je 1-2 Paare Breeser See (LO), Acker nw Lalendorf, Acker s Groß Babelin (STR), Acker n Gutow (MOR), Acker ö Ganschow (LEI), Wiese n Oldenstorf (LO), Zug/Rast (ab 50): 22.2. (150) sw Boldebeck (VO), 5.3. (380) nw Liessower Tannen (BÖ), 7.3. (100) sö Wardow (STR), 10.9. (60) Parumer See (MOR), 19.9. (80), 12.10. (170) KOS/Großer Werder (LOR), 4.10. (100) s Bossow + (110) KOS/Hardenort (MO), 2.10. (65), 10./11.10. (73) Wiesenvernässung sw Gestüt Ganschow (LO, MOR), 12.10. (62) Gutower Polder (RA), 13.10. (60), 20.10. (121) w Suckwitz (LO, ME-TRO), 1.11. (81) sö Sarmstorf (ME-TRO), 2.11. (110) Upahler See (KA), 5.11. (50) s Kirch Kogel (MO), 7.11. (100) Mistorfer See (ME-TRO), 7.11. (100), 10.11. (250) Oldenstorf (KA), 16.11. (230) Breeser See (LO), (350), KOS/Glaver Koppel (LOR), Letzte Beobachtung: 29.12. (1) n Radener See (STR);

Goldregenpfeifer: 25.2. (18) Feldflur n Sarmstorf (MANZKE), 21.8. (2), 16.11. (110) Feldflur s. Roggow (STR);

Kiebitzregenpfeifer: 10.10. (2) Wiesenvernässung sw Gestüt Ganschow (MOR);

Sandregenpfeifer: je 1 Vogel am 25.4. Flugplatzgelände Krons Kamp (BÄHKER), 14.7. Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO);

Flussregenpfeifer: Brutverdacht: 4.8. Augraben Wiesenvernässung Spoitgendorf 1 juv. (ME-TRO), Rast/Nahrungssuche: 25.3.-27.8. meist 1-2 Vögel mehrfach in Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow, Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf, Gutower Polder, Gü-PVA-Teich, Feldmarken sw Warinsee, bei Striggow, Schwiggerow, n Karcheez, 7.7. (4) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf, (9) Gü-PVA-Teich (LO, ME-TRO, MOR, VO, SANDER);

Regenbrachvogel: keine Beobachtung

Brachvogel: 23 Daten (9.4.-19.11.) Einzelvögel und kleine Trupps (9-13) im ganzen Kreisgebiet durchziehend, auch nachts (MO, MOR, STR, SANDER, SEEFELD), in einigen Gebieten rastend/ nahrungssuchend – Auswahl: 2.7. (3), 4.7. (13), 7.7. (2) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 5.9. (10) KOS überflgd. (LOR);



Dieser junge Flussregenpfeifer lief an den Temporärgewässern in den Augrabenwiesen (Hühnerhaltung Spoitgendorf) umher.

Kampfläufer: 22.3. (1) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR), 2.7./7.7. (je 2), 29.7. (1), 4.8. (4), 7.8. (1) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 18.7. (6) Gü-PVA-Teich (LO);

Alpenstrandläufer: jeweils nur Einzelvögel - 29.7./4.8. Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 11.9./ 15.9. Gü-PVA-Teich (LO);

Zwergstrandläufer: keine Beobachtung;

Waldschnepfe: 26 Einträge, jeweils Einzelvögel meist auffliegend, Brutzeit: 3.4.- 5.7. in 9 Gebieten, 4.7. rufend auf dem Strich Wald sö Gerdshagen (TUPAY), März + Herbst/Winter: 14.9.-26.12. in 11 Gebieten (BÖ, LEI, LO, MO, MOR, MU, STR, u.a.);

Bekassine: 46 Einträge - kein Brutverdacht, Rast/Nahrungssuche: 22.2.-19.4. / 5.7.-13.12. (1-5), größere Ansammlungen: 4.8. (7), 7.8. (11) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 8.9. (18), 18.9. (7) 12.10. (8) Gü-PVA-Teich (LO), 8.9. (8), 24.9. (6) Gutower Polder (ME-TRO, MOR), 11.10. (15) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR);

Flussuferläufer: 14.4. (1) Breeser See (LO), 27.4. (1) Inselfee (MU), 21.6. (1) Prüzener See (SANDER), 6.7. (2) Duddinghausen (KATSCHEWITZ), 8.7. (3) Upahler See (LEI), 18.7. (1) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 19.7. (3) KUS/Halbinsel Schwerin (MO), 25.7./28.7./ 30.7. (1) Schlieffenberger See (STR), 14.8. (1) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow, 16.8. (1) 27.8. (2) Gutower Polder (MOR), 21.9. (1) Gü-PVA-Teich (LO);

Waldwasserläufer: Brutzeit (ohne Nachweise/Verdacht): 13.4. (2) Sprenger Tannen (VÖKLER), (1) Breesenitz n Oldenstorf (MU), Nahrungssuche/Rast: 25.3. (1), 24.6. (1) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow (MOR), 23.6. (2), 1.7. (1) 8.7. (9), 11.7. (3), 13.7. (4), 20.7./25.8.-18.9. (je 1) Gü-PVA-Teich (LO), 7.7. (11), 4.8. (12) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 22.7. (2) Jasenberg s Klein Upahl (LEI);

Rotschenkel: 14.4. (1) Breeser See (LO), 5.5. (1), 4.7. (1) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 9.9. (2) Breeser See (MOR);

Bruchwasserläufer: 29.4. (14) Vernässung s Silberberg/Pölitzer Bauern (BÖ), (3) Wiesenvernässung w Gestüt Ganschow, (5) Gutower Polder (MOR), 1.5. (2) Augrabenwiesen nw Liessower Tannen (BÖ), 26.5. (1) Wasserloch s Striggow (ME-TRO); 16.5. (2), 2.7. (1), 5.7. (5) Gutower Polder (MOR), 5.5. (11), 2.7./4.7. (1), 10.7. (2), 29.7. (1) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 23.6./1.7. (1), 7.7. (8), 13.7./18.7. (3), 20.7. (6) Gü-PVA-Teich (LO), 4.8. (117), 7.8. (15), 9.8. (1) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 27.8. (4) Gutower Polder (MOR);

Dunkler Wasserläufer: keine Beobachtungen

Grünschenkel: 28.4. (1) Breeser See (MOR), 23.6. (1), 1.7. (4), 8.7. (2) 11.7. (1), 18.7./20.7. (2), Gü PVA-Teich (LO), 5.7. (1) 5.7. (1) NSG Bockhorst (MOR), 7.7. (1), 4.8. (5) Vernässung Augraben ssw Spoitgendorf (ME-TRO), 16.8./22.8. (1) Gutower Polder (MOR, FI), 9.9. (2) Breeser See (MOR), 13.9./15.9 (1) Gü PVA-Teich (LO);

Lachmöwe: Brut: 1.625 BP KOS, Zählung am 18.5., Verringerung gegenüber Vorjahren noch durch Vogelgrippe im Jahr 2023 (LOR), Ansammlungen außerhalb KOS (>100): 19.1. (200) Upahler See (KA), 15.3. (800-1.000) Sumpfsee, begüllter Acker s Gü-Bauhof (LO, SCHAU), (165) Insee (MO), 19.3./24.3. (100-120) Breerer See (LO, MOR), 12.4. (100) Insee (MO), 21.4. (150) Breerer See (LO);

Zwergmöwe: 11.3. (1) Parumer See (MOR), 17.4. (6), 21.4. (80) Breerer See (LO), 19.4. (28), 30.4. (2) Parumer See, 1.5. (8) KOS (MOR);

Schwarzkopfmöwe: keine Beobachtung;

Sturmmöwe: Jan. bis März / Juli.-Dez. regelmäßig 1-10 am Upahler See, Breerer See, Insee, Lohmer See, KUS (FI, LEI, LO, MO, MOR, VIETH), größere Anzahl: 19.1. (35) KOS (MOR), 3.2. (80) Breerer See (LO), 10.2. (25) Parumer See (MOR), 4.11. (250) Upahler See (LEI), 19.11. (17) Breerer See (MOR), 29.11. (80) Pferdewiese sw Gestüt Ganschow (LO), 7.12. (500) Feldflur w Prüzen (HEROLD);

Mantelmöwe: jeweils 1 ad. am 13.1., 15.2. und 14.12. Insee (MO);

Silbermöwe: Jan. bis April / Juli.-Dez. regelmäßig 1-15 am KOS, Breerer See, Parumer See, Insee, Upahler See, Krummer See, KUS; Ansammlungen (ab 30): 13.1. (150) Insee (MO), 6.2. (37) ebenda (VIETH), 10.2. (30) Parumer See (MOR), 15.2. (87+81), 15.3. (48), 12.10 (31) Insee (MO), 2.11. (307) Feldflur nördlich Gerdahagen Hof (ME-TRO), 4.11. (80) Upahler See (LEI) 16.11. (300) Gutower Polder (RA), 30.11. (108) w Ganschow (ME-TRO), 14.12. (59+67) Insee (MO);

Steppenmöwe: - 25 Einträge verteilt in allen Monaten (1-3) KOS, Parumer See, Breerer See, Upahler See, Lohmer See, Insee, größere Anzahl: 10.2. (6), 14.8. (7) Parumer See, 9.10 (12) Breerer See - alle (MOR);

Raubseeschwalbe: keine Beobachtung;

Flusseeschwalbe: Ankunft: 13.4., Bruten: 35 BP Breerer See auf 4 Kunstinseln, alle juv. durch Prädatoren (Fischotter, Mink) gefressen (LO), 3 späte BP auf Großen Werder/KOS ohne flügge Juv. (LOR); Sichtbeobachtungen: (1-8 Ex.) Insee, Sumpfsee, Upahler See, Gardener See, Parumer See, Warinsee, Krummer See, Wülwenowsee, KUS, Abzug: 25.7. (KA, ME-TRO, MO, MOR, u.a.)

Küstenseeschwalbe: 19.4. (1) Parumer See (MOR);

Weißbartseeschwalbe: keine Beobachtung;

Weißflügelseeschwalbe: keine Beobachtung

Trauerseeschwalbe: Durchzug, nur kurzer Aufenthalt – 17.4. (12) Breerer See (LO), 30.4. (3), 19.5. (1) Parumer See (MOR), 20.5. (5) Insee (GRITZKA), 1.5. (40), 16.7. (3) KOS (MOR, BRUNNER),

Prachtaucher: keine Beobachtung

Schwarzstorch: keine Beobachtung

Weißstorch: - siehe Bericht (20 BP, 13 BPm – 30 Juv. flügge), ergänzende Ansammlungen: 1.8. (8) Feldflur w Bülow + (7) ö Bülower Birg (ENGEL), 11.8. (8) Feldflur n Suckow (KRUSCHKE);

Kormoran: Brut: 517 BP - 174 KOS (wieder leichte Zunahme) + 343 KUS (LOR); außerhalb KOS/KUS an verschiedenen Seen fischend notiert, Max.(>20): 12.1. (20) Lohmer See (LO), 13.1. (159), 15.3. (94) Insee (MO), 27.3./12.4. (40) Breerer See (LO), 1.4. (48) Babeliner See (STR), 4.6. (151) Sumpfsee (ME-TRO), 3.10. (400) Upahler See (KA, LEI), 11.10. (400), 15.11. (46) Breerer See (LO), 14.12. (78) Insee (MO), 15.12. (20) Schlieffenberger See (STR);

Rohrdommel: (Rufer) - rufend notiert 28.1.- 6.7. in Brutgebieten – je 1: Duddinghausener See, Sumpfsee/Gutower Polder, Upahler See, Lahnwitzer See, Lohmer See, KUS – Höhe Seegrube, Altdorfer See, Wülwenowsee, Krummer See, gleichzeitig festgestellte Rufer: (2) Insee, (3) Breerer See, (4) Parumer See, (2) Warinsee (HR, KA, LEI, LO, ME-TRO, MO, MOR, MU, RA, STR, VO, ENGEL, GRITZKA, KATSCHEWITZ, SANDER), nächtlicher Zug: 30.8. (1) Rufe, überfliegend Diekhof Hof (STR);

Zwergdommel: je 1 M rufend 12.6. Gutower Polder (LO), 20.6./1.7./5.7./27.7. Krummer See (STR), 21.6. Südteil Prüzener See (SANDER);

Graureiher: Brutkolonien – GÜ Rövertannen 4 BP/11 juv., GÜ Wildpark 13 BP/22 juv., Lüssow Schleuse 6 BP/16 juv. (SCHAU), Langensee 3, Lohmen 30, Friedrichshagen 24 BP/Nester (VÖK-LER) – Summe 80 BP/Nester (Vorjahr: 100); Ansammlungen (>10): 17.2. (12), 18.2. (19) Kraukower See-Mitte (MO);

Silberreiher: 244 Einträge, ganzjährig anwesend, Ansammlungen (ab 20): 5.1. (20) KUS/Borgwall (FI), 12.1. (36) Lohmer See (LO), 19.1. (70), 9.2. (120) KOS (MOR), 18.2. (21), 24.2. (40) KUS (MO), 9.10. (21) Breeser See (MOR), 11./12.10. (34) ebenda (LO), 8.12. (42) Möllner See, 14.12. (33) Inselfsee (MO), 24.12. (22) KOS/Glave (PREMKE-KRAUS);

Fischadler: 54 Daten 24.3.-12.10., Bruten: Gestüt Ganschow, s Groß Schwiesow, sw Bölkow, Charlottenthal, w Lohmen/Rehaklinik, dazu weitere Horstbesetzungen gemeldet (KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MOR, STR, VO)

Wespenbussard: 17.5. (1) Feldflur ö Ganschow (MOR), 18.5. (2) Lenzener See (KA), 3.7. (2) Feldflur w Liessower Tannen (GÜNTHER), 5.7. (1) w Bölkow (MOR), 15.7. (1) w Nienhäger See (BRAHMSTAEDT), 7.8. (1) w Gremmelin (KRUSCHKE), 13.8. (1), 14.8. (2) s Lüssow (SCHUBERT), 31.8. (1) nw Diekhof Dorf (STR);

Schreiadler: keine Beobachtungen;

Sperber: - siehe Brutbericht, 46 Beobachtungen außerhalb der Brutzeit, jagend - „Wintersperber“ (BÖ, KA, LEI, LO, MO, MOR, ME/TRO, STR);

Habicht: 9 Daten zu jagenden Vögeln im Febr.-Mai, und Aug.-Nov. (BÖ, LO, ME-TRO, MO, MOR, STR, SCHUBERT), Bruten: 5.6. 1 Paar Wald ö Gülzow, 21.6. s Wendsee/Klein Schwiesow (MA);

Rohrweihe: 135 Daten 22.3.- 19.10. aus vielen Gewässern und jagend in Feldfluren, Brutnachweise ($\geq$ C12): Teich Oldenstorf, Upahler See, Inselfsee w Schöninsel, Wülwenowsee, Brutverdacht ($\geq$ B4): Gutower Polder, Lohmer See, Breeser See, Upahler See, Recknitztal n Goritz, Schilfgebiet sö Lalendorf, w Bülow, Schilfflächen ö Ganschow, Feldsoll sö Neu Mühle, (FI, LEI, LO, ME-TRO, MO, MOR, RA, STR, Matthes, SANDER u.a.);

Kornweihe: 38 Daten - Einzelvögel (22 ♂♂ / 16 ♀♀) umherstreifend/ziehend vom 5.1.-17.4. und 10.10.-28.12. in vielen Gebieten des Kreises (ME-TRO, MO, MOR, STR, ENGEL, GÜTTE, MODROW, MÜLLER, SCHATZ, WOHLERT);

Wiesenweihe: Beobachtungen vom 5.4.-9.7. im Recknitztal, Brutnachweis (C13a/C14a) 6.6. / 3.7. (BÖ, ME-TRO, GÜNTHER, MATTHES), 8.6. (1) fliegend sö Upahler See (LEI);



Im Fischadlerhorst Ganschow sind am 28.6. zwei Junge zu sehen. Der Mast wurde als Ausgleich für den abgerissenen E-Mast bei Schönwolde neu errichtet.



Wiesenweihen (links M, mittig W) brüten wahrscheinlich schon seit Jahren im Recknitztal. Die Kornweihe ist vor allem im Winterhalbjahr bei uns zu beobachten, ihr letzter dokumentierter Brutnachweis in MV war im Jahre 1998 [ME]

Rotmilan: 280 Einträge in allen Monaten (4.1. – 31.12), Ansammlungen/Zug ($\geq$ 4): 6.3. (4), 21.5. (4) bei Kölln (MO), 19.5. (4) Parumer See (MOR), 7.9. (10) bei Tolzin (STR), 9.9. (8) bei Klein Upahl (MOR), 5.10. (6) ö Ganschow (ME-TRO), 13.10. (12) Inselfsee s Gutow (RA), 29.10. (11) Feldflur am Bolzsee (MU);

Schwarzmilan: 56 Einträge meist von Einzelvögeln ab 27.3.- 19.8., Brutnachweis: 2.5. (C15) Papeln Polder Wattmannshagen (STR), Verdacht in mind. 3 Gebieten (LEI, MA);

Seeadler: (165 Einträge) ganzjährig meist 1-3 Vögel im gesamten Altkreisgebiet beobachtet, 9.2. (6) ad. Breeser See (BETTIN), 25.4. (4) Oldenstorf, 12.5. (5) w Suckwitz (ENGEL), 23.7. (4) bei Striggow (VO)

Raufußbussard: Einzelvögel – 22.2. Gü-Schöninsel (MOR), 9.3. Breeser See (LO), 11.3. Gü-Bauhof (GABRIEL), 15.11. Schlieffenberger See, 12.12. Gü-Bauhof, 17.12. s Wülwenowsee (STR);

Mäusebussard: 156 Einträge, nur 4 BP (C13a/C14b/C15) genannt (ME-TR, SANDER), keine Ansammlungen > 3 notiert;



Seeadler bei der Hühnerhaltung Striggow [ME]

Schleiereule: 15 Einträge, Bruten: insgesamt 28 Juv. beringt - 20.6. (6) Trafo Neu Strenz, 22.6. (5) Trafo Hoppenrade 1.7. (5) privat Käselow, 2.7. (6) Trafo Bülower Burg, 24/7.4.8. (6) Trafo Oldenstorf (LO), 12.6. C13b sw Kirche Hohen Spreng (WULSTEN), weitere Angaben Einzelvögel: 16.2./15.3. ö Paper Tannen, 22.2. n Wülwenowsee, 9.4. Roggow, 2.5. nw Diekhof Dorf (STR), 25.2. s Klaber (MO), 25./29.7. Schlieffenberg, 19.8. Roggow, 23.9. Remshagen Ausbau/Reinshagen (STR), 10.10. Oldenstorf (KA), 9.11. nw Diekhof Dorf, 23.12. Schlieffenberg (STR);

Sperlingskauz: keine Beobachtungen;

Uhu: keine Beobachtungen

Waldkauz: 87 Daten, Bruten: C12 – 12.7. Krassower See (STR), 1x B5, 15x B4, 5x B3 - Nachweise, außer im Juni in allen Monaten notiert (LEI, MO, STR, GÜNTHER, HANNUS, KLARE, LOTTENBURGER, SANDER, WALZ);

Steinkauz: Mitteilung von Toralf Klafs für Gardener Mühle unsicher/nicht ausreichend belegt (LO);

Raufußkauz: keine Beobachtungen;

Waldohreule: alle Daten, 9.2. (5) s Parumer See (BETTIN), 6.3. (2) [B5] s Laager Moor, (1) ö Wardow (STR), 23.3. (1) s Ganschow (MOR), 14./23./26.3./13.4. (1) [B4] w Diekhof (BÖ);

Eisvogel: 114 Sichtnachweise aus allen Monaten, Brutnachweise: 21.5. (C14b) KUS/Halbinsel Schwerin (MO), 25.5. (13a) Wülwenowsee (STR), Brutverdacht: 21.4. (B7) bei Kirch Rosin (MA), 21.6. Breeser See/Umfeld? - 1 dj M gefangen (LO), Sichtnachweise: meist Einzelvögel, selten 2, ganzjährig verteilt - siehe Tabelle (BÖ, FI, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MU, MOR, VO, STR u.a.);

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
5	11	9	12	14	10	11	4	7	9	11	12

Wiedehopf: 19.4. (1) n Gerdshagen (LO, MA), 1.5. (1) s Wozeten (STR);

Wendehals: jeweils Einzelvögel - 15.4. Karower See (MO), 21.4. NSG Bockhorst (MOR), 24.4. n Glasewitzer Burg (MA), 26.4. Fischtreppe Wehr Serrahn (KLARE), 29.4. s Ganschow, 1.5. KOS (MOR), Lenzener See (LEI), 2.5. Polder Wattmannshagen (STR), 3.5. nö Laage (BÖ), 21.5. KUS/Blechern Krug (MO), 3.6. n Alt Sammit (ME-TRO), 14.6. Mühlengiez, 21.6. Prüzen (SANDER), 26.8. Augraben sö Glasewitzer Burg (MA), Spätes Datum: 2.10. Rufe Breeser See (LO);

Mittelspecht: 39 Einträge jeweils Einzelvögel im Winter/Frühjahr 23.1.-8.4. (BÖ, LEI, MOR, STR, BLEI, BÖHM-DIETRICH, GÜNTHER, KLARE), Brutzeitdaten: 21.4./ 26.4. Nebetal Kuhelmiß (KLARE, VIETH), 20.5. Wald s Charlottenthal (MO);

Kleinspecht: 40 Nachweise aus allen Monaten - notiert 5.2.-4.12. (FI, LEI, LO, MA, MO, ME-TRO, MU, MOR, STR, KLARE), Brutnachweis: 31.5. (C11a) Breeser See (LO);

Schwarzspecht: 102 Einträge ganzjährig von 1-2 Ind., weit verbreitet (BÖ, FI, HR, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MU, STR, VO, u.a.);

Grünspecht: 151 Einträge ganzjährig jeweils 1, seltener 2 Ind., mit Schwerpunkt im Frühjahr (BÖ, FI, KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MU, RA, STR, LI, SCHAU, u.a.);

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
11	15	34	23	5	3	18	8	6	4	12	12

Turmfalke: 57 Einträge aus allen Monaten, Bruten: 6 Juv. beringt - 5.6. Trafo Vogelsang (LO), Juv. Ganschow, Neu Zietlitz (LEI, anonym), mind. 1 BP jeweils im Dom, Pfarrkirche GÜ, Kirche Schlieffenberg;

Rotfußfalke: 15.5. 1 M s Roggow (STR), 11.9. (1 dj) sw Schönwolde (MOR), 17.9. (1) sw Schwiggow (MODROW);

Merlin: 30.4. (1) Parumer See (MOR);

Baumfalke: 26 Beobachtungen, Brutnachweis: 13.8. (C12) 2 ad. / 2 dj. Feldflur s Lüssow (SCHUBERT), Brutverdacht: 12./20.6. 1 Paar (B7) nw Klein Breesen (LO), 30.7. (2 dj.) fliegend Breeser See (MOR), 8.7. (1- B4) n Klein Upahl (LEI), Sicht: 30.4. (2) ö Bülow (MOR), jeweils Einzelvögel – 16.5.-29.7. Gutower Polder, ö Ganschow, Möllener See, Parumer See, Resort Linstow, Upahler See, Breeser See (Libellen jagend), Gü PVA-Teich (Jagd auf Schwalben), Lohmer See, Oldenstorf, Augraben sö Sarmstorf, Insee/Burgwallinsel, Klein Schwiesow, Suckwitzer Schmiede (ME-TRO, LO, MA, MOR, STENZEL, TUPAY, VÖKLER,

Wanderfalke: jagend - 11.4. (1) w Koitendorfer Tannen, 26.5. (1) Oldenstorf (ME-TRO), 7.9. (1) Augraben nw Libowsee, 20.11. (2) bei Gutow (MOR); 10.11. (1) bei Oldenstorf (KA);

Neuntöter: insg. 126 Daten, 26.4.- 28.9., 7x Brutbelege (C11a/C12/C13a), 11x Verdacht (B4), weit verbreitet, (BÖ, HR, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MOR, STR, VO, GRITZKA, HEINICKE, MANNHERZ, SANDER, SCHUBERT, STENZEL);

Raubwürger: sämtlichst Einzelvögel notiert, Brutzeitdaten: 16.4. KOS/Glaver Koppel (KUHNERT-SCHUMACHER), 29.5. s Sumpfsee (SANDER), 2.6. w Alt Sammit (WEIGAND), 27.6. sw Cossensee, 20.7. n Sumpfsee (VO), Herbst/Winterdaten: 12.1., 24.2. Oldenstorf, 2.3. Bolzsee, 17.3. Oldenstorf (MU), 12.1. nw Striesenow (STR), 13.1. Striggow (ME-TRO), 20.1. Gü PVA-Teich (LO), 21.1. nö Klein Upahl, 22.2. nö Gü-Dettmannsdorf (MOR), 22.3. Klein Breesen (MOR), 28.8./18.9. Oldenstorf (MU), 8.9. Straße Ganschow/Gutow (LO), 26.9. sw Schönwolde, nö Klein Upahl, Oldenstorf, 10.10. sw Gestüt Ganschow (MOR), 1.11. w Suckwitz (MU), 13.11. sw Bansow, 15.11. Schönwolde, 21.11. ö Ganschow (ME-TRO), 29.11. Straße Ganschow/Gutow (LO), 13.12. Serrahner See (STR), s Walkmühl (MOR);



Junger Neuntöter am 9.08. auf den Augrabenwiesen bei Spoitgendorf. [ME]

Pirol: 80 Dateneinträge, 1(-2) sing. M vom 1.5.-1.8. in vielen Teilen des Altkreises, Mehrere sing. im Gebiet: 7.5. (3) w Zapkendorf/Mühlenbruch (BÖ), 1.7. (3) Breeser See (LO), 5.7. (4) Gü-Segel Flugplatz (MOR);

Elster: Ansammlungen: 1.2. (12) w Krakow am See (MO), 30.12. (25) Recknitztal nw Liessow (BÖ);

Dohle: Bruten: Kirchen - Hohen Spreng 23 BP, 56 Juv., Laage 12 BP, 25 Juv. (SCHL, NAJU HRO), Lohmen 12 BP, 26 Juv., 1 BP Trafo Lohmen (MERTING), Ansammlung - außerhalb Güstrow/ Lohmen (ab 20): 3.3. (54) Gü-Distelberg (BÖHM-DIETRICH), 11.7. (20) Gü-Mühlbach/Bachstr. (PETERS), 26.10. (250) Acker n Gutow (SCHAU), 15.12. (80) (STR);

Saatkrähe: Bruten: Laage - 640 BP (SCHL); Güstrow 510 BP davon Innenstadt 448, Südstadt 11, Nordstadt 47, Gewerbegebiet Glasewitzer Burg 3 (LO);

Rabenkrähe/Nebelkrähe: 198 Einträge, nur 4x C-Brutangaben, Ansammlungen (ab 40): 3.11. (225) Krummer See (STR), 21.11. (37) w Neu Zietlitz (VIETH);

Kolkrahe 136 Einträge, 6x C-Brutangaben, (Ansammlungen ab 20): 4.1. (30) s Tieplitz (STR), 15.2. (30) w Paper Tannen (BÖ), 16.2. (120) Gü-Wildpark (SCHAU), 19.4. (20) Gü-Wildpark (REHM), 22.8. (22) n Alt Kätwin (ME-TRO), 30.8. (25) s Dröhlitz (BÖ), 11.10. (35), 31.10. (26) w Koitendorf (ME-TRO), 11.10. (100) an Fallwild Nienhagen-Teerofen (SCHAU), 12.10. (32) Breeser See (LO);

Seidenschwanz: 23.11. (1) n Lissow (STR), 4./5./6.12. (5) Krakow am See (MO);

Beutelmeise: 24.3.-12.8. Brutpaar mit mind. 2 flgg Juv. Gutower Polder (FI, HR, LO, MOR, SANDER), 19.5. (1) NW-Teil Parumer See (MOR);

- Bartmeise:** Bruten: Breeser See > 10 BP, 43 Ex. gefangen (4,5 ad. / 17,18 diesj.), Gutower Polder mit Sumpfsee mind. 5 BP mit juv., kein Fang (LO), Sicht/Rufe (außer Brutplätze): 8.4. (1+2) Warinsee (STR), 4.6. (1) Sumpfsee (ME-TRO), 30.8. (1) KUS (RICHTER), 14.9. (1) Schlieffenberger See (STR), 15.9.(2) s Parumer See (SCHMITT), 20.9. (10) Sumpfsee w Gutow (VO), 1.10. (1+1) Feldsoll n Zehna, 31.10. (2) Nebeltal n Gülzow (ME-TRO);
- Feldlerche:** 201 Einträge 20.2.-1.11., 14.4. (16), 15.5./13.6. (19) MbH Plaaz (MO), Zug/Rast: 22.2. (20) w Bölkow, (10) n Glasewitzer Burg (MOR);
- Haubenlerche:** 7.3.-6.6. 1 BP beständig am Agrarbetrieb Sarmstorf (MA, ME-TRO), 21.6. (1) neben B 104 ö Prüzen (SANDER) - *Redaktion unsicher !?*, 29.10. (1) Gü-ehemaliges Zuckerfabrikgelände (KREIßIG);
- Uferschwalbe:** 19.4.-10.9. notiert, Bruten: Kiestagebau Charlottenthal 24.6. (5) ö Groß Tessin, (10) Voßbarg sw Charlottenthal, (50) Abbau s Spoitgendorf (MOR);
- Rauchschwalbe:** 4.4.-15.10. notiert, 96.Einträge, Bruten: Gü PVA-Teich 30+14 Nester im alten Pumpengebäude und Kanzel (LO), Ansammlungen: 19.4. (80) Breeser See (MOR), 30.8. (100) ebenda (LO), 7.9. (280) Langensee (ME-TRO), letzte Beobachtung: 15.10 (1) Krakow am See (MO);
- Mehlschwalbe:** Ankunft: 19.4. (4) Parumer See, (24) Breeser See (MOR), Bruten: Gü PVA-Teich - 19 Nester am alten Pumpengebäude (LO), 21.6. (6+3+4) in Prüzen (SANDER) letzte Beobachtung: 28.9. (2) Spendiner See (MU);
- Drosselrohrsänger:** 145 Einträge vom 18.4.-30.7. sM: - 9 Breeser See, 3 Gü PVA-Teich (LO), 5 NSG Nebel Kuchelmißer Teich, 3 Parumer See (MOR) 3 Inselfsee (MO), Einträge von mind. 1-2 sM Gutower Polder, Upahler See, Lähnwitzer See, Lohmer See, Gardener See, Warinsee, Wülwenowsee, Krummer See, Schlieffenberger See, KOS, KUS, Linstower See, Tiefer Ziest, Nebeltal n Parum, nw Neu Strenz, Gü Nebel-Wildpark (HR, KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MOR, MU, STR, VO, u.a.);
- Schilfrohrsänger:** 108 Einträge von 1-2 sM vom 11.4.-5.8. an 26 Orten (FI, HR, KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MOR, MU, STR, HILLMER, SANDER, SCHMITZ-TEKAATH), herausragendes Gebiet: 29.4. (12) Gutower Polder (MOR) – *vgl. FG-Bericht 51/2018 (HK, LO)*;
- Feldschwirl:** 19 Einträge von 1-2 sM vom 21.4.-15.7. (FI, LEI, HR, MA, ME-TRO, MO, MOR, STR, VO, VÖKLER), Brut: 5.6. (C14b) Gutower Polder (FI);
- Schlagschwirl:** 20 Einträge (A2) von je 1 sM vom 13.5.-14.7. (BÖ, LEI, LO, MA, MO, STR, GÜNTHER, VÖKLER);
- Rohrschwirl:** 80 Einträge vom 11.4.-19.7. meist 1-2 sM notiert in 18 Gebieten (FI, HR, KA, LEI, LO, MA, MO, MOR, MU, STR, VO, BRÜSEHABER, SANDER, SCHMITZ-TEKAATH, THOLEN), herausragendes Gebiet: 29.4. (12) Gutower Polder (MOR) - *vgl. FG-Bericht 51/2018 (HK, LO)*;
- Sperbergrasmücke:** je 1 sM - 10.5. sw Zietlitz (VO), 12.5. ö Ganschow, 14.5. Gardener See (LEI);
- Star:** (ab 250): 19.3. (250) Gü PVA-Teich (LO), 23.3.(300) Groß Upahl (KA), 12.5. (500) Gü PVA-Teich (LO), 9.7. (1.000) Roggow (STR), 26.7. (500), 5.8. (1.000) Gü PVA-Teich (LO), 12.8. (2.000) n Mistorf (SCHUBERT), 17.8. (5.000) Gutower Polder (RA), 20.8. (2.000) s Roggow, 22.8. (400) Wülwenowsee, 28.8. (10.000) Schlieffenberger See (STR), 30.8. (250) n Dröhlitz (BÖ), (2.000) Breeser See (LO), 31.8. (1.000), 14.9. (2.000) Gutower Polder (RA), 3.9. (5.000) Roggow, 18.9. (2.000) w Raden, 20.9. (500) Schlieffenberger See (STR), (9.000), 28.9. (10.000) Breeser See (LO), 29.9. (3.000) w Pöhlitz (STR), 2.10. (1.200) Oldenstorf (KA), (5.000) Gutower Polder (LO), 12.10. (7.000) ebenda (RA), 13.10. (2.000) w Suckwitz (LO), 29.10. (3.000) Roggow (STR), 4.11. (300) Upahler See (LEI), 10.11. (2.000) Oldenstorf (KA), 11.11. (250) n Radener See (STR);
- Ringdrossel:** 27.4. (1 M) Feldflur nw Sabel (VÖKLER);
- Wacholderdrossel:** 92 Einträge, Bruten/Brutverdacht (B7): 22.4. bei Oldenstorf (LO), 3.5. (C14b) n Glasewitz (ME-TRO), 5.5. Nebel nw Ahrendshagen (MO), 8.5. Gü-Alte Nebel (MA), 20.5. Krakow am See/ Blechern Krug (MO), 12.6. KUS-Ufer w Halbinsel Schwerin (MO), 28.6. (C13a) n Inselfsee (LEI), Winter (ab 50): 11.1. (80) n Bansow (STR), 13.1. (103) Striggow (ME-TRO), 15.1. (50) Gü/Bauhof (HR), 19.1. (300) Wülwenowsee (STR), 12.2. (200) Krebssee (ME-TRO), 14.2. (60) s Groß Upahl (KA), 20.2. (60) Breeser See (LO), 7.3. (110) sö Wardow (STR), 2.4. (55), 5.4. (130) s

Groß Upahl (KA, LEI), 5.4. (250) sw Schönwolde (LEI), 15.4. (250) Schweez (MA), 9.12. (&%) w Schlieffenberg, 10.12. (144) Neu Rachow, 18.12. (56) w Schlieffenberg (STR);

Rotdrossel: Zug/Rast (≥ 30): 22.3. (40) Gü-Dettmannstorf (JUNG, BAUDSON), 3.4. (200) Breeser See (LO), 5.4. (80) sw Schönwolde, (30) nö Hägerfelde (LEI), 7.4. (30) Mühl Rosin (ME-TRO), 10.4. (80) Breeser See, (80) n Klein Breesen (LO), 29.10. (55) Lähnwitz See (LEI), 22.11. (58) w Käselow (ME-TRO);

Misteldrossel: 39 Daten, notiert 5.1.-20.6./16.11.-31.12. Zug/Rast: 28.3. (6), 28.8. (4), 13.9. (5) Gü PVA-Teich (LO), sonst Einzelvogel in möglichen Bruthabitaten (B2);

Blaukehlchen: notiert 3.4.-19.7., Bruten: 7 sM - Reviere Breeser See, 6 M + 1 W + 1 dj. gefangen/beringt (LO), 10.4.-5.6. max. 4 sM Gutower Polder (FI, MOR), 15.4.-22.4. (2) sM-Reviere Gü PVA-Teich (LO), Sichtbeobachtungen: 8.4. (1) Warinsee (STR), 26.4. (2) NSG Nebel-Teich Kuchelmiß (KLARE), 12.5. (1) Niederung ö Ganschow (LEI), 2.6./2.7. (1) Wülwenowsee (STR), 14.6. (1) n Mühlengiez/Wiesenbiotop (SANDER);

Zwergschnäpper: im gemäßen Habitat (B2) - 18.5. 1 sö Klein Upahl (LEI), 20.5. (1) Wald s Charlottenthal (MO);

Grauschnäpper: Brut 30.5. futtertragender Altvogel Gü-Rosengarten (LI);

Braunkehlchen: 93 Daten notiert vom 8.4.-8.9. vielfach mit Brutverdacht (BÖ, FI, KA, LEI, LO, MA, ME-TRO, MO, MOR, MU, STR, GÜNTHER, VÖKLER, u.a.);

Schwarzkehlchen: 137 Einträge vom 22.3.-28.9. mit 26x (B3-B7), 13x (C12-C14b) Brutbelegen (FI, LEI, LO, ME-TRO, MO, MOR, MU, STR, VO, u.v.a.);

Steinschmätzer: Durchzug: 7.4. (2), 25.4. (1+2) s Krons Kamp/Randfläche Flugplatz (BÄHKER), 12.4. (1) s Neu Mühle, (1) n Sprenger Holz (ME-TRO), 14.4. (1) bei Plaaz (MO), 18.4. (1) s Roggow (STR), 22.4. (1) s Groß Upahl (LEI), 27.4. (1) nw Sabel (VÖKLER), Rast (Schwerpunkt-gebiet) Feldflur nw Koitendorf 28.4. (2,0+10,6), 29.4. (8,0), 30.4. (6,1+5), 6.5. (17,9) 11.5. (8), 16.5. (1), 17.5. (1,1), 20.5. (5) – alle Daten (ME-TRO), 1.5. (2 M / 1 W) bei Stavenslust (ME-TRO), 1.5. (2) KOS/Glaver Koppel (MOR), 10.5. (2) w Walkmühl (VO), Brutzeit: 12.5. (2-B3) n Gerdshagen Hof (LEI), 7.6. (1), 24.6. (2-B3) Kiestagebau Charlottenthal (MO, MOR),



Über 80 Steinschmätzer wurden innerhalb von zehn Tagen (Ende April) auf einer Viehkoppel an der Alten Schäferei bei Koitendorf (Mühl Rosin) beobachtet [ME]

Wasserramsel: 32 Kontrollen an Fischtreppe und bekannten Nachweisorten im Jan./Febr. und Nov./Dez. bis auf nachfolgende Daten negativ (BÖ, LO, MA, ME-TRO, STR, BRATKE, JOHNSON, KLARE, VIETH), – je 1 Vogel 2.3. Wehr Kuchelmiß (BÖHM-DIETRICH), 24.11., 5.12., 7.12., 11.12. Parumer Schleuse (ENGEL, SCHMIDT, VIETH), 30.11. Nebel Serrahn (FI), 11.12. (VIETH), 13.12. 2 Ind. (BRATKE), 26.12. ebenda (EBERT);

Haussperling: 223 Einträge (nur Ansammlungen ab 50): 9.3. (80) Mierendorf, 11.3. (60) Gü-Distelberg (BÖHM-DIETRICH), 14.4. (79), 13.6. (77) Monitoring häufige Brutvögel [MhB] - Plaaz (MO);

Feldsperling: 90 Einträge, Bruten: - bis 10 BP in Gestellrahmen der Paneele in Gü PVA-Teich (LO), Ansammlungen (ab 25): 5.1. (80) Ortsrand Rum Kogel (MO), 12.1. (30) Dunghaufen Gestüt Ganschow (LO), 5.2. (30) Feldflur sw Rum Kogel (MO), 26.7. (60) Gü PVA-Teich, 22.11. (60) w Gestüt Ganschow (LO), 11.12. (50), 17.12. (30) ö Serrahn (VIETH), 24.12. (60) Straße Hoppenrade-Schwiggerow (GÜTTE, MODROW);

Thunbergsschafstelze: 16.5. (2) Gutower Polder (MOR);

Gebirgsstelze: Brutnachweis: 22.4. C11a, 26.4. C14 Nebel Durchbruchstal s Kuchelmiß (MO, KLARE) 1.5. Paar unter Straßenbrücke der Polchow sw Drüsewitz (LO, MA), Sichtnachweise: 1-2 Ind. 30.1.-4.7./31.10.-11.12. Nebeldurchbruchstal Kuchelmiß bis Serrahn (FI, MO, MOR, VO, BERG, EBERT, GÜNTHER, KLARE, VIETH), 1.3. Fischteppe Parumer Schleuse (BÖHM-DIETRICH), 13.3. Gü- Wildpark (FI), 9.4. Nebel-Liebznitzwehr (MA), 13.4. Recknitztal n Trotzenburg (HILLMER), 17.5. Teuchelbach Fischtreppe Kirch Rosin (ME-TRO), 7.11. Gü Nebel/Liebznitzwehr (ME-TRO), 11.12. Parumer Schleuse (VIETH);

Bachstelze: 129 Einträge, Ankunft: 23.2. (2) sö Bellin (ME-TRO), letzte Beobachtung: 4.10 (14) KOS (MO), 5.10. (15) Krassower See (STR);

Bergpieper: je 1 Vogel - 23.3. Teuchelbach, Fischtreppe Kirch Rosin, 22.11./8.12. Wiesenvernässung sw Spoitgendorf (ME-TRO);

Buchfink: 247 Einträge, (nur Ansammlungen ab 50): 17.2. (50) Schlieffenberger See (STR), 7.10. (200) Länwitzer See (LEI);

Bergfink: nur 18 Einträge vom 5.1.-2.4. und 7.10.-17.12., meist kleinere Trupps 1 bis 5 Vögel, Schwärme (≥ 15): 1.4. (500) Bäbeler See (STR), 2.4.(15) Länwitzer See, 16.11. (18) w Reha-klinik Lohmen (LEI), 14.12. (120) Mühlenbruch w Zapkendorf (BÖ);

Karmingimpel: keine Beobachtungen;

Grünfink: 135 Einträge, (nur Ansammlungen ab 30): 18.10. (~1.000) Sonnenblumenfeld bei Langensee (SCHAU), 16.11. (30) nw Rehaklinik/Lohmen (LEI)

Berghänfling: 27.12. (12) s Klein Upahl (LEI);

Bluthänfling: 93 Einträge, Ansammlungen (≥ 20): 7.5. (21) s Neu Mühle (ME-TRO), 23.11. (109) Nebel-Kanal s Zepelin (STR), 30.11. (60) sw Gutow (ME-TRO), 10.12. (27) nö Neu Strenz (STR), 27.12. (20) s Klein Upahl (LEI);

Birkenzeisig / Alpenbirkenzeisig: 24.2. (2) Nebel-Wassermühle Kuchelmiß (KLARE), 26.4. (1) Gü-Alte Nebel, s Platz an der Bleiche, 8.5. (1) Gü-Nebel, Paradiesweg (MA), 13.12. (5) s Parumer See (LEI);

Fichtenkreuzschnabel: 2.3. (8) Spendiner See (MU), 31.10. (5) Nebel Durchbruchstal Kuchelmiß (KLARE), 1.11.(3) nw Diekhof Dorf, 23.12. (1) Fischtreppe Korleput (STR);

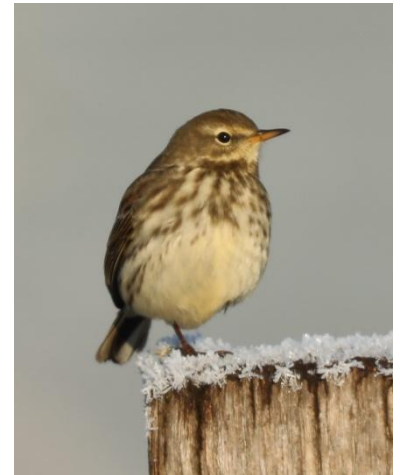
Stieglitz: 140 Einträge, Ansammlungen (ab 25): 5.1. (60) s Groß Upahl (KA), 15.1. (45) Gü-Nebeltal (GOEN), 19.1. (70) Krummer See (STR), 21.5. (83) s Neu Mühle, 8.10. (40) Suckwitzer Schmiede (ME-TRO), 25.10. s Groß Upahl (KA), 22.11. (25) nö Klein Upahl (LO), 1.12. (35) Tolzin (STR), 11.12. (25) s Klein Upahl (LEI), 21./26.12.(25) s Groß Upahl (KA);

Erlenzeisig 76 Einträge, (ab 20): 11.1. (100) Gü-Barlachweg SCHAU), 11.1. (50) n Bansow, 19.1. (20), 18.2. (25) Krummer See (STR), 19.1. (20) Möllener See (MU), 10.2. (25) Gü-Nebel (MA), 20.2. (20) Breeser See (LO), 24.2. (53) Kuchelmiß Wassermühle (KLARE) 2.3. (100) KUS (MO), 8.11. (80) Mäker Langensee (SCHAU), 15.11.(50) Breeser See (LO), 21.11. (20) Gü-Pfaffenteich (CRÖPLIN), 2.12. (34 sw Upahler See (LEI), 11.12. (20) Nebel-Parumer Schleuse (VIETH), 26.12. (60) s Groß Upahl (KA), 26.12. (60) Gü-Primerwald (SCHAU), 27.12. (50+25+40) Nebel-Kanal s Zeppelin (STR);

Schneeammer: 3.12. (1) Feldmark ö Gerdshagen Hof – Fotobeleg (BUßMANN);

Grauammer: 165 Einträge, ganzjährig, vielfach Brutverdacht im gemäßen Habitat, Ansammlungen (≥ 20): 19.1. (20) Straße Klein-Groß Breesen (LO), 20.2.(30) Gutower Polder (FI), 21.8. (200) n Neu Rachow (STR), 9.9.(50) Gutower Polder (MOR), 15.9. (35), 20.9. (34) Schlieffenberger See, 19.12. (69), 23.12. (50) w Neu Krassow (STR);

Goldammer 221 Einträge (nur Ansammlungen ≥ 20): 5.1. (28), 26.1. (22), 3.2. (60), 13.2. (25) s Groß Upahl (KA), 5.1./5.2. (60) Rum Kogel (MO), 12.1. (80) Dunghaufen Gestüt Ganschow (LO), 25.11. (20) n Radener See (STR), 11.12. (20 ö Serrahn (VIETH), 15.12. (22) Schlieffenberger See (STR);



Bergpieper am 22.11. auf den Augrabenwiesen bei Spoitgendorf.
[ME]

Beobachtungen außerhalb Altkreis Güstrow

Wespenbussard: 11.5. (1) B4 Grünenhagen Ausbau, GemeindeTarnow (LEI)

Erstbeobachtungen für das Jahr 2025

Zusammenstellung: Angela Martin, Güstrow

Hier sind die Beobachtungsdaten von zehn FG-Mitgliedern und von „Fremden“ aus ornitho.de berücksichtigt.

Art	Erstbeobachtung	Sangesbeginn	Beobachter
Amsel		31.1	LO
Bachstelze	8.3.-9.3.		MA, ME-TRO
Baumfalke	30.4.		MOR
Baumpieper		13.4. - 15.4.	MO, Vökler
Bekassine	22.2.		STR
Beutelmeise	24.3.		MOR
Blaukehlchen		3.4.	
Braunkehlchen	8.4.-11.4.		BÖ, ME-TRO
Buchfink			
Dorngrasmücke		12.4.-20.4.	LO, ME-TRO
Drosselrohrsänger	18.4.	18.4. - 19.4.	LO, MOR
Feldlerche		22.2. – 25.2.	LO, STR
Feldschwirl	21.4.	21.4.	MOR
Fischadler	24.3.-19.4.		LO, ME-TRO, MO
Fitis		3.4. - 12.4.	HR, LO, MO
Flusseeschwalbe	13.4. – 14.4.		LO, ME-TRO
Gartengrasmücke	18.4.	18.4.	MOR
Gartenrotschwanz	4.4. - 15.4.	15.4.	BÖ, Goen
Gebirgsstelze	30.1.		VO
Gelbspötter		19.4.	Sander
Girlitz		22.3. - 7.4.	Jung, MA, MO
Goldammer		1.4.	MA
Grauammer		22.4.	MOR
Hausrotschwanz		9.3. - 23.3.	Böhm-Dietrich, KA, MO
Heidelerche		12.3.	MO
Hohltaube		19.1.	MOR
Kiebitz	11.2. - 20.2.		STR, VO
Klappergrasmücke	16.4.	16.4.-20.4.	BÖ, HR, MOR
Knäkente	24.3. - 27.3.		LO, MOR
Kuckuck	19.4.	19.4. – 21.4.	LO, MOR
Löffelente	21.1.		MOR
Mauersegler	28.4. – 30.4.		BÖ, LO, MO
Mehlschwalbe	19.4. – 23.4.		LO, MOR
Misteldrossel	23.2.	5.1. – 6.3.	BÖ, LO, ME-TRO
Mönchsgrasmücke	31.3.	31.3. – 5.4.	BÖ, MA, MO, STR

Art	Erstbeobachtung	Sangesbeginn	Beobachter
Nachtigall		16.4. - 19.4.	Günther, MOR
Neuntöter	3.5. - 9.5.		LEI, ME-TRO, Sander
Pfeifente	11.1. - 17.1.		LO, MOR
Pirol		1.5. - 2.5.	MA, STR
Rauchschwalbe	22.3. - 8.4.		LO, KA, MA, MO, MOR, MU
Rohrammer	1.3. - 8.3.		Böhm-Dietrich, LO
Rohrdommel	28.1. - 10.2.		MOR, STR
Rohrweihe	22.3. - 24.3.		BÖ, LO, MOR
Rohrschwirl	16.4.	11.4.	LO, Schmitz-Tekaath
Rothalstaucher			
Schafstelze	17.4. - 22.4.		LO, MOR
Schilfrohrsänger		11.4. - 16.4.	Günther, LO, Schmitz-Tekaath,
Schlagschwirl		13.5. - 14.5.	MA, MO
Schwarzkehlchen	6.3. - 8.3.		LO, Schmidt
Schwarzmilan	27.3. - 31.3.		LEI, MA, MU, Schubert
Singdrossel	9.3.	24.2. - 9.3.	BÖ, Klare, STR
Sommergoldhähnchen		20.3.	Klare
Spießente	20.1.-15.2.		MO, MOR
Sprosser		20.4. - 6.5.	HR, LO, MA
Star	9.2.		ME-TRO
Steinschmätzer	7.4. - 12.4.		Bäcker, ME-TRO
Sumpfrohrsänger		7.5.	LEI
Teichrohrsänger		19.4. - 24.4.	LO, MOR, VO
Trauerschnäpper		15.4.-- 21.4.	Günther, Vieth
Trauerseeschwalbe	17.4. - 30.4.		LO, MOR
Uferschwalbe	19.4.- 22.4.		MA, MOR
Wachtel		22.4.- 11.5.	LEI, Wollert
Waldlaubsänger		17.4. - 21.4.	LO, MA, Vieth
Waldwasserläufer	22. - 27.3.		MOR, Vieth
Weißstorch	16.2.		FI
Wendehals	15.4. - 21.4.	21.4.	MO, MOR
Wiesenpieper	8.2. - 17.2.		MOR, STR
Zilpzalp		27.2.- 10.3.	Böhm-Dietrich, HR, LO, MOR
Zwergmöwe	11.3.-17.4.		LO, MOR

Erläuterungen:

Die Reihenfolge der Daten ist nicht identisch mit den genannten Beobachtern.

Sehr weit abweichende Daten wurden nicht aufgeführt.

Höhere Beobachterzahl als Daten kommen dadurch zustande, dass die Art von mehreren am gleichen Tag zum ersten Mal gehört oder gesehen wurde.

Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FI	Fischer, Andre
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KA	Kania, Jörg
KO	Koop, Karl-Heinz
LEI	Leipe, Dr. Thomas u. Dr. Sonja
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
LOR	Lorenz, Dr. Sebastian
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
MOR	Moreth, Dr. Benno
MU	Muskulus, Sven-Erik
PO	Polzin, Maren
RA	Ramm, Bernd
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHL	Schlüter, Eckhard
STR	Streybell, Jakob
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram
VO	Voss, Joachim
WI	Winkler, Manfred

Die Namen der Beobachter, die nur selten Daten bei ornitho.de eingetragen haben und keine FG-Mitglieder sind bzw. nicht mit der FG direkt zusammenarbeiten, wurden in den Beiträgen voll ausgeschrieben, soweit sie bekannt waren.

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex., Ind.	Exemplar, Individuen
Ad. ad	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
diesj.	diesjährig
vorj.	vorjährig
Immat.	immaturer Vogel

Größenangaben

Max.	Maximum
max.	maximal
min.	mindestens

ruf.	rufend
sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
KUS	Krakower Untersee

bei Ortsbezügen (auch zusammengesetzt z.B. nö)

in Verbindung mit Zug in Richtung

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen

Brutzeit-Codes

Mögliches Brüten

A1 - Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

A2 - Singendes, trommelndes oder balzendes Individuum zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

Wahrscheinliches Brüten

B3 - Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt

B4 - Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten

B5 - Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt

B6 - Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf

B7 - Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet

B8 - Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt

B9 - Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet (einschließlich Nistmaterialtransport)

Sicheres Brüten

C10 - Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet

C11a - Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden

C11b - Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden

C12 - Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt

C13a - Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)

C13b - Nest mit brütendem Altvogel entdeckt

C14a - Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg

C14b - Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

C15 - Nest mit Eiern entdeckt

C16 - Junge im Nest gesehen oder gehört

Brutzeit-Codes für die Kranicherfassung

B3 - Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat

B4 - Revierverhalten an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen (Revier vermutet)

B9 - Nestbau oder Anlage einer Nisthöhle

C11a - Benutztes Nest aus aktueller Brutperiode

C11b - Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus aktueller Brutperiode

C12 - Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter)

C12a - Nicht flügge Junge

C13a - Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf (nicht einsehbar)

C13b - Nest mit brütendem Altvogel

C15 - Nest mit Eiern

Brutplatz nicht besetzt

keine Angabe

Vorkommen, erloschen

